

# VORARLBERG SINGT



CHORVERBAND  
VORARLBERG

**Der Chorverband Vorarlberg  
wünscht allen Sängerinnen  
und Sängern frohe Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr.**



# Liebe Leserinnen und Leser!

**Im September haben wir in allen Regionen des Landes Regionaltreffen abgehalten. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen Teilnehmern und bei den Chören, die ihr Probelokal für diese Treffen zur Verfügung gestellt haben. Dadurch konnten wir die Regionaltreffen auf eine sehr angenehme Weise abhalten. Wir werden die Regionaltreffen im kommenden Jahr wieder veranstalten, und zwar am Sonntag, 29. September 2019.**

**V** ielerorts wird fleißig für die bevorstehenden Advent- und Weihnachtskonzerte geprobt. Auch wenn noch nicht allen Menschen der Sinn nach Weihnachten steht, so müssen wir uns in den Chören doch früh genug mit der entsprechenden Literatur beschäftigen, denn ohne zu proben gelingt kein Konzert. Der Herbst hatte allerdings auch einiges zu bieten, das mit Advent und Weihnachten noch nichts zu tun hatte.

## Ehre, wem Ehre gebührt

Beim Ehrungsabend wurden verdiente Mitglieder unserer Chöre geehrt. Die Verbandsabzeichen in Gold sowie die Ehrenbriefe des Chorverband Österreich wurden in feierlichem Rahmen überreicht, und Rainer Frick sowie Josef Fritsche erhielten das Goldene Ehrenzeichen des Chorverband Vorarlberg. Ich gratuliere allen Geehrten sehr herzlich. Fotos dazu haben wir auf Seite 11 abgedruckt.



**Axel Girardelli**  
Obmann

## connecting voices – ein ganz besonderes Konzert

Der Vorarlberger Landesjugendchor hat unter der Leitung von Oskar Egle Anfang November in der Kulturbühne AMBACH wieder zwei beeindruckende Konzerte gestaltet. Die jungen Choristen sowie das Klezmer-Ensemble „dri kindsköpf“ musizierten auf sehr hohem Niveau und sorgten bei vielen Konzertbesuchern für Staunen und Begeisterung. Wir dürfen auf unseren Landesjugendchor sehr stolz sein. Ich danke allen Mitwirkenden und vor allem Oskar Egle, der wie immer ein Programm ausgesucht hat, das stimmig, berührend und unterhaltsam war.

## Seniorensingtag

Edgar Wolf aus Niederösterreich leitete am 15. November den Chorsingtag für Senioren. Er hat wieder einmal bewiesen, dass er auf diesem Gebiet ein absoluter Spezialist ist. Seine umgängliche, stets wertschätzende Art und seine profunde Musikalität haben die Teilnehmer begeistert.

In den kommenden Monaten steht wieder eine ganze Reihe von Veranstaltungen an, auf die ich gerne hinweise:

## zemma ghöra – zemma singa – zemma schaffa

Wie motiviere ich die Mitglieder meines Chores zu den Vorhaben wie Konzerte, Proben, Ausflüge und ganz allgemein zur Teilnahme am Vereinsleben? Diese und andere Themen beschäftigen viele Funktionäre und Chorleiter – und mehr darüber zu wissen, könnte die Vereinsarbeit wesentlich erleichtern. Der deutsche Musiker und Kulturmanager Thomas Rietschel wird für und mit uns am 19. Jänner 2019 beim Funktionärstag in St. Arbogast das Thema „Motivation“ behandeln, das in jedem Chor wesentlich ist. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Übrigens, die beim letzten Funktionärstag gemeinsam erarbeiteten und mittlerweile ergänzten Checklisten für Chöre stehen nun auf unserer Homepage unter „Downloads“ zur Verfügung.

## Vorarlberg Singt

In Kürze erfolgt der Versand der Abrechnungen 2019 für unsere Zeitschrift „Vorarlberg Singt“. Wir freuen uns sehr über neue Abonnenten. Kündigungen für 2019 müssen bis spätestens 15. Jänner an das Chorverband-Büro mitgeteilt werden.

Advent und Weihnachten ist so etwas wie „Hochsaison“ für Chöre. Ich wünsche, dass die Vorbereitungen dazu gut laufen und dass besinnliche Auftritte der Lohn für die geleistete Arbeit sein werden.

**Axel Girardelli**

Obmann des Chorverband Vorarlberg

**Unser Büro ist vom  
21. Dezember 2018  
bis einschließlich  
7. Jänner 2019 geschlossen.**



# zemma

## ghöra singa schaffa

**Funktionärstag 2019 –  
Motivation im Chormanagement**

**W**elcher Chorvorstand kennt das nicht: Alle waren sie begeistert über das schöne Konzert – aber wer räumt am Ende, wenn die anderen schon beim Bier sitzen, die Podeste weg?

„Wir brauchen schönere Plakate!“ wird gerufen – aber wer trägt die schönen Plakate und Handzettel dann in die Geschäfte und hängt sie auf?

In unserem Seminartag geht es darum, was man als Vorstand tun kann, um die Chormitglieder zur Mitarbeit zu motivieren – und was man in diesem Zusammenhang besser lassen sollte. Mit vielen praktischen Übungen wollen wir möglichst konkrete Hilfestellungen geben, die im Alltag auch umsetzbar sind.

Thomas Rietschel hat vielfältige Erfahrungen an unterschiedlichen Positionen im deutschen Musikleben gesammelt. Nach zehn Jahren als Generalsekretär der Jeunesses Musicales Deutschland wurde er Generalsekretär des Deutschen Muskrates und war damit an zentraler

Stelle für die Interessen der deutschen Musikverbände tätig. Danach leitete er 12 Jahre die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt. Seit drei Jahren gibt er seine Erfahrungen als Kulturberater in der TAKEPART Kulturberatung weiter. Mit den Freuden und Nöten des Chorgesangs ist er bestens vertraut. Als Bass ist er seit Jahren singbegeistertes Mitglied der Frankfurter Kantorei.

**Samstag, 19. Jänner 2019, 9.00 – 17.00 Uhr**  
**Götzis, Bildungshaus St. Arbogast**

**Seminargebühren (inkl. Mittagessen):**

€ 30,- pro Person

**Anmeldung:** ab sofort über unsere Homepage  
[www.chorverbandvblg.at](http://www.chorverbandvblg.at)

**Anmeldeschluss:** 10. Jänner 2019

Wir freuen uns auf einen kreativen und phantasievollen Tag mit euch! Alle interessierten Chorleiter, Funktionäre und Sänger sind herzlichst eingeladen.



Thomas  
Rietschel

V  
3

# Singseminar Batschuns 2019

**22. – 24. Februar 2019, Bildungshaus Batschuns**

**Beginn:** Freitag, 15.00 Uhr (Notenausgabe ab 14.00 Uhr)

**Ende:** Sonntag, ca. 17.00 Uhr (nach dem Abschlussingen)

**Referent: Michael Grohotolsky (AT)**

Geboren in Wien, startete Michael Grohotolsky seine Musikkarriere als Altsolist bei den Wiener Sängerknaben. Er studierte Musik- und Gesangspädagogik und ist seit 2006 Lehrbeauftragter im Bereich Dirigieren, Ensemble- und Instrumentalleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien. 2007 übernahm er die künstlerische Leitung des Wiener Kammerchores.

Seit 2001 bekleidet er die Position des Chordirektors bei der Neuen Oper Wien, seit 2009 leitet er

den Jugendchor der Wiener Chorschule an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. 2016 gründet Grohotolsky die Jugendchorakademie Wien. Er ist Träger des Förderpreises für junge Chorleiter des Erwin Ortner-Fonds.

**Stimmbildung:** Cécilia Berglund-Kresser, Gabi Hronek, Florian Kresser, Petra Lindner-Schöch

Die Kosten für Einzelstimmzubereitung sind im Seminarpreis enthalten.

**Kosten:**

**Seminar mit Vollpension im Zweibettzimmer**

€ 177,- pro Person für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg

€ 202,- pro Person für Nichtmitglieder

**Seminar mit Vollpension im Einzelzimmer**

€ 191,- pro Person für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg

€ 216,- pro Person für Nichtmitglieder

**Seminar inkl. Mittag- und Abendessen,  
ohne Übernachtung**

€ 99,- pro Person für Mitglieder des Chorverband Vorarlberg

€ 124,- pro Person für Nichtmitglieder

**Anmeldung:**

ab sofort über unsere Homepage [www.chorverbandvblg.at](http://www.chorverbandvblg.at)

**Anmeldeschluss:** 25. Jänner 2019

**ACHTUNG:** Begrenzte Teilnehmerzahl!

Bei Abmeldung nach dem 1. Februar 2019 wird eine Stornogebühr von € 70,- verrechnet



# Jetzt darf geklickt werden!

## Filmprojekt G'winn a Liad 2019

**A**lle Mitgliedschöre des Chorverband Vorarlberg waren eingeladen, an einem außergewöhnlichen Wettbewerb teilzunehmen. Der Sieger erhält eine für den Chor maßgeschneiderte Auftragskomposition.



Der Chor stellt die filmische Umsetzung eines selbst gewählten Liedes auf YouTube. Dabei sollte nicht nur der Ton von hoher Qualität sein, sondern auch die szenische Umsetzung einer spannenden Regieanweisung folgen. Für die Produktionskosten ist jeder Chor selbst verantwortlich.

### Jetzt darf geklickt werden!

Die Beiträge sind auf YouTube unter „G'winn a Liad 2019“ bzw. sind die entsprechenden Links auf [www.chorverbandvlbg.at](http://www.chorverbandvlbg.at) zu finden. Das Online-Voting ist bis 11. Februar 2019 möglich

Folgende Chöre haben sich die Mühe gemacht und einen Filmbeitrag produziert:

- Jugendchor Calypso
- Kinderchor Frechdax
- LIEDERMännerChor Alberschwende
- Bregenzer Männerchor
- Wälder Chorgemeinschaft Egg
- Männerchor Götzis

Siegerchor ist, wer am meisten Clicks und die beste Bewertung einer internationalen Jury bekommt.

### Juroren sind:

- Reinhold Bilgeri** Musiker, Autor, Filmemacher  
**Maria Busqué** Cembalistin, Klavierpädagogin, Coach für Resonanz, Impuls und Flow beim Musizieren, Deutschland  
**Franny Fuchs** Dozentin für die Ausbildung zum Jazz- und Popchorleiter in Deutschland  
**Augustin Jagg** Regisseur und künstlerischer Leiter des Theater KOSMOS  
**Markus Klement** Direktor ORF-Landesstudio Vorarlberg  
**Levin Lepka** Schüler  
**Bengt Ollén** schwedischer Chorleiter und Komponist  
**Margret Popper-Appel** Präsidentin Chorforum Wien  
**Moritz Puschke** Geschäftsführer beim Deutschen Chorverband  
**John Rosser** Vorsitzender der New Zealand Choral Association  
**Daniel Zech** leitende Funktion bei ProSieben.Sat1. Puls4  
**Anneliese Zeh** Vorstandsmitglied des Österreichischen Musikkates, Ehrenpräsidentin Chorverband Österreich
- Das Siegerprojekt wird bei der Hauptversammlung 2019 präsentiert. Wir sind schon gespannt!

## (Ch)Ohrwurm Unter diesem Titel stellen Freunde der Chormusik eine ihrer Lieblings-CDs vor.



**Titel der CD:**  
**Johann Sebastian Bach:**  
**Messe in h-Moll**  
**Chor: Collegium Vocale 1704**  
**unter Vaclav Luks**  
**Erschienen beim Verlag: Accent**  
**Doppel CD, Preis bei Amazon: € 29,90**

**D**as 800-Jahr-Jubiläum der Stadt Feldkirch hat im Januar 2018 unter anderem mit einem Konzert der Chorakademie Vorarlberg begonnen. Es war ein beeindruckendes und wunderschönes Konzert, bei dem der Chor unter der Leitung von Markus Landerer die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach in der Kapelle des Landeskonservatoriums gesungen hat.

Solch seltene Momente und auch die Erinnerung daran lassen sich nicht festhalten, aber bei meiner Suche nach einer schönen Aufnahme bin ich auf diese Doppel-CD mit dem tschechischen Barockorchester und Vokalensemble „Collegium Vocale 1704“ gestoßen. Beim Nachlesen zur Werksgeschichte habe ich erfahren, dass sich die Komposition dieser Messe über Jahrzehnte erstreckt hat, wobei Johann Sebastian Bach das Sanctus als erstes für den Weihnachtsfeiertag komponiert hat. Auch im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit empfehle ich daher diese CD und wünsche schöne Feiertage. ■



**Die CD wird vorgestellt von:**  
**Monika Wagner, „Feldkirch 800“**  
**Beim Chor: Grandi Amici, St. Gallus, Bregenz**

# Große Sicherheit – kleiner Preis

## Versicherungspaket für Chöre

**D**as Thema Haftung macht auch vor den Chören nicht Halt.

In Zusammenarbeit mit dem Versicherungsmakler Bruno Fleisch und der Vorarlberger Landesversicherung gibt es seit 2018 ein maßgeschneidertes Paket für unsere Mitgliedschöre.

Angeboten werden eine Vereinshaftpflicht- sowie eine Inventarversicherung. Die beiden Pakete bieten viel Sicherheit für wenig Geld.

Wir weisen ganz besonders auf die inkludierte Veranstalterhaftpflicht hin: In diesem Baustein sind Dauer sowie Anzahl der Teilnehmer und Besucher bei Veranstaltungen ohne Begrenzung versichert. Die Versicherungssumme in der Vereinshaftpflicht beträgt € 2.000.000,-, in der Inventarversicherung beträgt die Versicherungssumme auf 1. Risiko € 50.000,-.

### Wichtig:

Kinder- und Jugendchöre, die unter der Schirmherrschaft eines Erwachsenenchores stehen, sind automatisch über den Erwachsenenchor mitversichert, wenn dieser dem Versicherungsvertrag beiträgt.

### Jahresprämien:

- Vereinshaftpflichtversicherung: € 93,-
- Inventarversicherung: € 118,-

Chöre, die dieses Angebot ab 2019 erstmals in Anspruch nehmen möchten, melden sich bis spätestens 20. Dezember 2018 im Chorverband-Büro. Bisher versicherte Chöre sind weiterversichert, wenn sie ihre Prämie bis spätestens 10. Jänner 2019 eingezahlt haben. Die entsprechende Vorschreibung erfolgt noch im Dezember. Für detaillierte Informationen steht Bruno Fleisch gerne zur Verfügung: T 05523 51 345, E bruno.fleisch@bfg.at

Barbara Kathan

# WANTED: Chorleiter – musikalisch, nett, engagiert

Lehrgänge Chorleitung und Kirchenmusik C  
Weiterbildung am Vorarlberger Landeskonservatorium ab September 2019

## Information und Anmeldung

### Informationsabend:

Mittwoch, 20. Februar 2019, 19.00 Uhr  
Bibliothek des  
Vorarlberger Landeskonservatoriums

Wir bitten um Anmeldung unter  
monika.mueller@vlk.ac.at

### Information und Beratung:

Birgit Gebhard  
T 0699 182 41 379  
birgit.gebhard@vlk.ac.at

## Kostenbeitrag Lehrgänge

Die Kosten betragen € 750,- pro Semester und werden halbjährlich im Voraus fällig.  
Für Kursteilnehmer aus Nicht-EU Ländern werden € 1.200,- pro Semester verrechnet.

## Anmeldung

Ihre Anmeldung senden Sie bitte an das  
Studiensekretariat des VLK, z.H. Monika Müller,  
monika.mueller@vlk.ac.at, T 05522 71110-16

### Anmeldeformular:

[www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at) » Studium » Weiterbildung

**Anmeldeschluss:** 31. März 2019



*Anmeldeschluss*

**31. März 2019**

LEHRGÄNGE  
Chorleitung und  
Kirchenmusik C

am Vorarlberger Landeskonservatorium

## Statement einer Teilnehmerin des letzten Chorleiterlehrgangs: Renate Willam-Jordan, Klaus

### Was war für dich der größte Gewinn dieser Ausbildung?

Mein größter Gewinn ist mein Chor, der mir die Chance gegeben und das Vertrauen geschenkt hat, obwohl ich eigentlich bei Null angefangen habe. Chormitglieder sind auf mich gestoßen, da sie erfahren haben, dass ich die Ausbildung mache. In den vergangenen drei Jahren habe ich gespürt, dass bei mir etwas weitergeht. Die Chorarbeit macht mir sehr viel Freude. Da helfen mir natürlich das erworbene Wissen und die Praxis unheimlich mit. Das gibt mir auch die nötige Sicherheit.

### Was war für dich die größte Herausforderung?

Der Zeitaufwand! Zum Glück hat mich meine Familie voll unterstützt und auch mein Chor Rücksicht darauf genommen, wofür ich heute noch sehr dankbar bin. Am Klavier habe ich als Anfängerin viel Zeit verbracht und tue es heute noch. Das Dirigieren von „fremden“ Chören (Praxischören) hat mich voll gefordert und aus der Reserve gelockt. Da bin ich schon manchmal ins Schwitzen gekommen. Als Dirigentin gibst du dich preis, wie du die Musik erlebst. Da musste ich manche Hemmungen überwinden. Und die Hände haben auch nicht immer das gemacht, was ich eigentlich wollte. Ich habe viel geübt und musste mir manchmal von den Kindern anhören: „Jetzt dirigierst du schon wieder!“

### Warum würdest du diesen Lehrgang weiterempfehlen?

Chorleiter sind gefragt und gesucht! Ich denke, dass in den Reihen der Chöre viele Sängerinnen und Sänger sitzen, die tolle Fähigkeiten zum Chorleiten haben. Wer den Lehrgang macht, bekommt fürs Erste einmal ein gutes Paket an musikalischem Wissen, Dirigierpraxis und Tipps für die Chorarbeit. Du bist auch an der „Quelle“. Du lernst Chorleiter und Chöre kennen, Beziehungen werden geknüpft – die Chorszene erweitert sich für dich. Dann sind da noch die interessanten Studententage mit hochkarätigen Referenten. In die Weiterbildungsseminare (Chorwerkstatt, Singseminare ...), die angeboten werden, gehe ich jetzt ganz anders hinein. Ich weiß, wovon der Referent da vorne spricht. Nach wie vor bin ich aber noch hungrig nach Weiterbildung. Eine fertige Chorleiterin bin ich auch nach dem Lehrgang nicht – aber eine gestärkte, mit einem guten Grundwissen und nach wie vor mit viel Freude am Singen und Dirigieren. Das spricht doch voll für den Lehrgang!



Die Lehrgänge am Vorarlberger Landeskonservatorium werden in Kooperation mit dem Chorverband Vorarlberg und dem Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch durchgeführt.

### Lehrgang Chorleitung (4 Semester)

- 3 Stunden wöchentlicher Unterricht am Montag ab 17.30 Uhr
- Blockveranstaltungen an jeweils 4 Samstagen im Semester
- hoher Praxisanteil mit Hospitationen und Lehrgangspraxis

### Lehrgang Katholische Kirchenmusik C (4 Semester)

#### Aufnahmevoraussetzungen

In einem persönlichen Einstufungsgespräch entscheiden wir gemeinsam mit Ihnen, ob Sie die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen.

Bitte bereiten Sie folgendes vor:

- Vom-Blatt-Singen einfacher tonaler Melodien (z.B. Volkslieder).
- Dirigieren von zwei Liedern aus dem Liedvorschlag\* inklusive Angabe der Töne.
- Eine vorbereitete Einsingübung vorstellen und den Sinn der Übung erklären.
- Klavierkenntnisse entsprechend den Grundanforderungen eines Chorleiters.  
Bitte bereiten Sie zwei Stücke aus dem Liedvorschlag\* vor (für Lehrgang Chorleitung).
- Orgelkenntnisse: Vorspiel von zwei Begleitsätzen mit Pedal zu Liedern aus dem Gotteslob, Vorspiel eines Orgelwerkes freier Wahl, auch manualiter (für Lehrgang Katholische Kirchenmusik C).

\*Die Liedvorschläge für Dirigieren bzw. Klavier finden Sie unter [www.vlk.ac.at](http://www.vlk.ac.at) »Weiterbildung«.

#### Abschluss

Die Lehrgänge schließen mit einer praktischen Abschlusspräsentation mit dem Praxischor ab.

Der Abschluss des Lehrgangs Katholische Kirchenmusik beinhaltet weiters ein Vorspiel an der Orgel.



## MITTEILUNGEN

# Weiterbildungsangebote 2019 für Chorleiter, Chorsänger und Funktionäre

8



### FUNKTIONÄRSTAG

19.01.2019, 9.00 – 17.00 Uhr  
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast

### SINGSEMINAR BATSCHUNS

22. – 24.02.2019  
Bildungshaus Batschuns  
Referent: Michael Grohotolsky (AT)

### FRAUENSINGTAG

30.03.2019  
Referentin: Clara Sattler (IT)  
Details folgen

### GASTKONZERT VOCES8

28.06.2019, 20.00 Uhr  
Dornbirn, Kulturhaus

### CHORWERKSTATT BLUDENZ

29.08. – 01.09.2019  
Bludenz, Lehrhotel Rätia  
Referenten: Josep Vila i Casanas (ES),  
Christian Wegscheider (AT), Paul Burtscher, Ulrich Mayr

### SINGSEMINAR ARBOGAST

06. – 08.09.2019  
Götzis, Bildungshaus St. Arbogast  
Referenten: Gemischter Chor – Tanja Wawra (DE),  
Männerchor – Jürgen Faßbender (DE)

DIE NEUE UND EINZIGARTIGE  
PLATTFORM FÜR CHORLEITER/INNEN

# More4 Chor

Finden Sie Kompositionen für alle Arten  
von Chören, Veranstaltungen, Tipps für  
Einsingübungen, Konzertideen und  
tauschen Sie sich mit anderen  
ChorleiterInnen aus!



Weitere Infos zur Plattform "More4Chor" finden Sie auf  
der Website des Chorverband Österreich.

[www.chorverband.at](http://www.chorverband.at) | +43-1-586-94-94 | [info@chorverband.at](mailto:info@chorverband.at)



# More4Chor

## DIE Plattform für Chorleiter

### Ermöglicht den Austausch von

- Kompositionen
- Arrangements
- Einsingübungen

### das Bewerben von

- Konzerten
- Fortbildungen
- Veranstaltungen

### und die direkte Vernetzung Chorinteressierter durch Upload und Download.

### Anmeldung

[www.chorverband.at](http://www.chorverband.at)  
Chorverband Österreich  
1010 Wien, Opernring 1  
T 01 586 94 94



AKTUELL

# Tage der Kirchenmusik 2019

Wiener Kirchenmusik aus fünf Jahrhunderten

**S**änger und Chorleiter sind eingeladen, die Schönheit und Kostbarkeit der Wiener Kirchenmusik neu zu entdecken, gemeinsam einzustudieren und im Gottesdienst singend zu erleben.

Im Mittelpunkt steht ein Werk von Franz Schubert: Messe B-Dur (D 324) für Soli, Chor und Orchester

Das Bildungshaus Batschuns lädt ein, entspannte Tage in schönem Ambiente mit zeitgemäßer Gastlichkeit zu genießen.

**Dienstag, 9. Juli bis Samstag, 13. Juli 2019**  
Bildungshaus Batschuns

**Gesamtchorleiter:**  
Domkapellmeister Markus Landerer (Wien)

Abschlussgottesdienst  
(mit Schuberts Messe B-Dur):  
**Samstag, 13. Juli 2019, 19.00 Uhr**  
Pfarrkirche Frastanz

**Anmeldung ab sofort möglich:**  
Kirchenmusikreferat der Diözese Feldkirch  
Bahnhofstraße 13, 6800 Feldkirch  
T 05522 3485-205  
E kirchenmusik@kath-kirche-vorarlberg.at



Markus Landerer

## still.weihnacht götznerdreigesang



Oskar Egle, Bruno Fleisch, Wilfried Müller  
Gertrud Kaufmann-Greiner  
Dornbirner Weisenbläser

Weihnachtslieder aus Vorarlberg  
und anderen alpenländischen Regionen

Verkauf:  
der buchhändler · Walter Schuler  
Goststraße 2 · 6844 Altach  
T 0699 12473 124  
info@derbuchhaendler.at  
www.derbuchhaendler.at





## MITTEILUNGEN

# Mit den Brustwarzen lächeln

## Singseminar Arbogast 2018

**T**anja Wawra hat den gemischten Chor mit sehr viel Professionalität, abwechslungsreicher Literatur und Spaß geleitet. Sie hat das Singen mit vielen Bildern unterstützt, malte eine Wiese mit Löwenzahn in unsere Gedanken und verglich diese mit der Sonne, die von unten strahlt.

Tanja, zum ersten Mal in Vorarlberg, hatte allerdings so ihre Probleme mit unserem Dialekt und unserer Aussprache. Beim gesungenen Kindergebet wollten wir „därrrrroma“ Zähne schenken – Tanja jedoch meinte, dass wir lieber „der Oma“ die Zähne schenken sollten. Eine Herausforderung stellte auch das Lied „Nordanvind“ dar. Das Credo von Tanja: „Während ihr singt, lächelt immer mit den Brustwarzen.“

Aus den Erzählungen vom Männerchor wissen wir, dass auch die Männer mit Jürgen Faßbender einen

Riesen-Spaß hatten. Ebenso wie Tanja arbeitet Jürgen mit der Vorstellung von Bildern. Welches Bild sich die Männer beim Lied „You are so beautiful“ vorstellen mussten, wurde uns Frauen leider nicht verraten. Es muss etwas ganz Besonderes gewesen sein – beim Abschlusssingen durften wir vom gemischten Chor in die strahlenden Gesichter von 70 Männern schauen.

Natürlich wurde nicht nur gesungen. Ein fester und wichtiger Bestandteil der Singtage in Arbogast ist das Abendprogramm. Am Freitag konnte man sich gemeinsam einen Film ansehen, wo es um die Liebe zwischen zwei Jugendlichen mit Behinderung ging, die trotz ihrer Einschränkungen Wege gefunden haben, ihre Liebe zu leben. Ein zweifellos mutiger, beeindruckender und sehr ernsthafter Film. Im Nachhinein habe ich von einigen Chorkollegen gehört, dass sie sich einen amüsanteren und unterhaltsameren Musikfilm gewünscht hätten.

Am Samstag wurden wir von einem volkstümlichen Trio eingestimmt. Nach anfänglichem Zögern wurde schließlich eifrig das Tanzbein geschwungen.

Wer schon einmal in Arbogast beim Singseminar war, der weiß, dass die täglichen Proben das Wichtigste sind. Aber – nicht weniger wichtig sind die gemeinsamen Abende! Denn die Abende oder besser gesagt die Nächte in Arbogast sind unterhaltsam und amüsant. Es wird bis tief in die Nacht hinein gemeinsam gesungen, geredet und gelacht. Alte Bekanntschaften werden aufgefrischt und dabei das eine oder andere Gläschen Wein und Bier getrunken.

Wie in jedem Jahr war es wieder ein gelungenes Wochenende. Beeindruckende Dirigenten, tolle Lieder und fantastische Chorkollegen.

Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Heike Bickel, chorALLE



# Für ein lebendiges Miteinander

Ehrungsabend Chorverband

40 Jahre Chorsingen



50 Jahre Chorsingen



Mehr als 20 Sängerinnen und Sänger wurden im Oktober im Ritter von Bergmann-Saal in Hittisau für 40, 50, 60 und sogar 70 Jahre Chorsingen geehrt.

Rainer Frick vom Männerchor Satteins und Josef Fritsche von der Chorgemeinschaft Cantemus Bürserberg erhielten das Goldene Ehrenzeichen des Chorverband Vorarlberg.



60 Jahre Chorsingen



70 Jahre Chorsingen: Lorenz Hug

Umrahmt wurde dieser Festakt vom Jugendchor Da Capo al fine Bregenzerwald und dem Duo „Das Kollektiv“.

Goldenes Ehrenzeichen an Josef Fritsche

Goldenes Ehrenzeichen an Rainer Frick



## Aktion Ehrenamt der Vorarlberger Landesregierung

Landeshauptmann Markus Wallner überbrachte mehr als 50 freiwillig engagierten Menschen am 25. Oktober im Ramschwagsaal Nenzing den Dank des Landes für ihren unverzichtbaren Einsatz. Der wertvolle Dienst für ein lebendiges Miteinander in der Gesellschaft verdiene höchste Wertschätzung und Anerkennung, so der Landeshauptmann. „So wie sich Vorarlberg auf seine Ehrenamtlichen verlassen kann, so können sich die ehrenamtlich Tätigen auf die Unterstützung durch das Land verlassen“, betonte er.

Im Bereich „Kultur und Bildung“ wurde Gerd Loacker für sein langjähriges Engagement als Obmann des Männerchor Götzis ausgezeichnet.



© VIK/B. Hofmeister

## MITTEILUNGEN

50 Jahre Kammerchor Stuttgart

# Jubiläum eines Ausnahmechores



**A**ls gerade einmal 20-jähriger Musikstudent gründete der Dirigent Frieder Bernius den Chor und formte ihn zu einem renommierten Vokalensemble, das weltweit zu einem der besten seiner Art zählt. Bis heute steht das Ensemble unter der künstlerischen Leitung seines Gründers.

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr der Kammerchor Stuttgart mit seiner Gesamteinspielung der geistlichen Vokalmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Über 250.000 verkaufte Tonträger zeigen, dass der Chor unter der Leitung von Bernius mit dieser Einspielung Maßstäbe gesetzt und damit nicht unwesentlich zur heute selbst-

verständlich gewordenen Präsenz des gesamten Werkes Mendelssohns im Konzertrepertoire beigetragen hat.

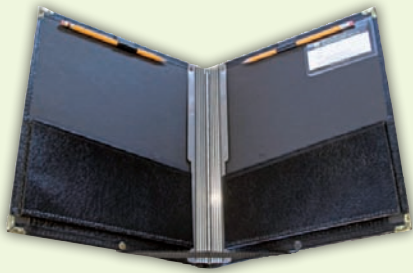
Das Ensemble widmet sich mit ebensolchem Erfolg der zeitgenössischen Musik sowie der historisch informierten Aufführungspraxis barocker Musik.

„Kein Superlativ ist verschwendet, um diesen Chor zu rühmen“, schrieb die ZEIT.

[www.musikpodium.de](http://www.musikpodium.de)

# Shop

Alle Artikel sind im Chorverband-Büro erhältlich – so lange der Vorrat reicht.



## The Black Folder deluxe Die beste Chormappe der Welt

- sicherer Halt für die Noten
- Innentaschen
- robuste Verarbeitung
- entspanntes Halten
- geringes Eigengewicht

€ 25,-



## CHÖRigs us'm Ländle Chormusik aus Vorarlberg

### CHÖRigs us'm Ländle

Chorbuch: € 29,-

CD: € 15,-

Chorbuch plus CD: € 39,-



### Reine Frauensache

Edition Peters  
60 Highlights  
für Frauenchor  
vom 16. Jahrhundert  
bis heute

€ 15,-



### Reine Männersache 2

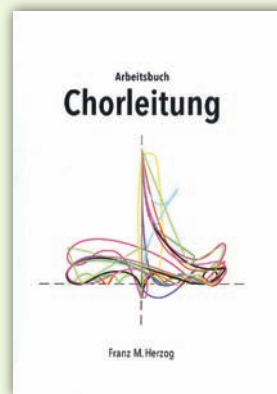
Edition Peters  
60 geistliche Lieder  
für Männerchor

€ 11,-

### Reine Männersache 3

Edition Peters  
66 Stücke für Advent  
und Weihnachten

€ 12,50



### Arbeitsbuch Chorleitung

Franz M. Herzog  
September 2017

Informationen zu den Themen Dirigieren, Partiturstudium, Probenarbeit und Konzertsituation für Anfänger und Fortgeschrittene. Basiswissen über Dirigier-technik und die Arbeit mit dem Chor sowie Themen für die fortgeschrittene Chorarbeit wie Interpretation und Chorklang (68 Seiten)

€ 13,-



### Chorwissen für die Hosentasche

Mit dieser kleinen Musiklehre wird in kurzen Abschnitten mit einfachen Worten erklärt, was für jeden Chorsänger wichtig ist, um im Chor ein zuverlässiger Partner für die Mitsänger und den Chorleiter zu sein.

€ 3,50


**JUGEND**

# Unverblümt frische Strahlkraft

Standing Ovationen für den Landesjugendchor „VOICES“, Oskar Egle und das Trio „dri kindsköpf“ in der Kulturbühne AMBACH

**T**raditionell lädt der Landesjugendchor „VOICES“ unter der Leitung von Oskar Egle im Herbst in die Kulturbühne AMBACH. Alle, die einmal dabei waren, wissen, dass dort etwas Besonderes geboten wird. Deshalb füllte sich der Saal an zwei Konzertterminen bis auf den letzten Platz. Unter dem Leitgedanken „connecting voices“ stellten etwa hundert Sängerinnen und Sänger jiddische Lieder und Klezmermusik in den Mittelpunkt ihres vielschichtigen Programms. Alle Darbietungen versetzten die Zuhörenden in Staunen, denn die Freude am Zusammenwirken, der homogene Chorklang, die deutliche Artikulation und die profilierte Rhythmik begeisterten restlos.

Der Landesjugendchor „VOICES“ ist weit über die Landesgrenzen hinaus ein Begriff und höchst erfolgreich. Beim „2. Lorenzo De'Medici International Choral Festival“ in Florenz heimsten die Sängerinnen und Sänger mit Oskar Egle im Mai 2018 den Gesamtsieg (Grand Prix), drei Mal Gold sowie einen

Zusatzpreis für die beste Aufführung eines zeitgenössischen Stückes ein.

In der Kulturbühne AMBACH versetzten Michael Hämmerle und die „VOICES“ das Publikum mit dem schwungvollen Lied „Funiculli-Funiculla“ sogleich in eine gute Stimmung, die durch die sympathischen Moderationen von Laura Klocker und Thomas Heinzle unterstrichen wurde. Seine Meisterschaft stellte der Chor in mehrerlei Hinsicht unter Beweis. Bewundernswert präsentierten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen beinahe das gesamte Konzertprogramm ohne Noten. Dies ermöglichte einen direkten Kontakt zum Dirigenten und verstärkte Bühnenpräsenz.

## Zeitkritisch und humorvoll

Gute Intonation, ausgeglichener Chorklang über die Stimmregister hinweg sowie bewundernswerte Textdeutlichkeit sind weitere Markenzeichen des Jugendchores. All diese Vorzüge zeichneten unter





durch das Reiben des Glasrandes – und einer Collage des bekannten Liedes „Müsle gang ga schlofa“ in ein feinsinniges Klanggewebe.



### Die Leidenschaft für Klezmermusik

Jedes Jahr hält Oskar Egle Ausschau nach einem jungen Ensemble und lädt dieses zum gemeinsamen Singen und Musizieren ein. Dieses Mal engagierte er die „dri kindsköp“, das sind der Klarinettist Samuel Eder, der Akkordeonist Benedikt Berktold sowie die Kontrabassistin Angelika Bertel. Alle drei studieren am Landeskonservatorium in Feldkirch und gehen im Ensemble ihrer Leidenschaft für die Klezmermusik nach. Samuel Eder „sang“ auf seiner Klarinette und kristallisierte die für die jüdische Musik so charakteristischen Klangeigenschaften schön heraus. Insbesondere die Atmosphäre des jiddischen Liedes „Gej ich mir schpazirn“ blieb in Erinnerung.

### Herausragende Solisten

Im zweiten Konzertteil traten zahlreiche Mitglieder aus den Reihen des Jugendchores und begeisterten durch ihr niveauvolles musikalisches Gestalten.

anderem die Darbietungen des vielschichtig angelegten Werkes „O Notte“ von Francesco Traversi, den Song „Hymn of Axiom“ von Vienna Teng sowie das Spiritual „Witness“ im Arrangement von Jack Halloran aus. In Mozarts Satz des Volksliedes „D’Bäurin hat d’Katz verlör’n“ bewies der Jugendchor seine Qualitäten, indem die Themen präzise phrasiert und in einem schönen Wechselspiel zwischen den hohen und tiefen Stimmregistern ausgeformt erklangen. Nach einem rhythmisch geistreich geschärften Arrangement des Liedes „An Vorarlberg“ von Helmut Binder amüsierte das Chorlied „Lä-Vo-Be-rrrr“ von Michael Buchrainer. Einen Höhepunkt stellte das jiddische Lied „Jome, schpil mir a liedele“ dar. Die Temposchwankungen und der lebendige Ausdruck sowie die dynamischen Auf- und Abschwünge ergaben eine mitreißende Werkdeutung.



### Ideenreich

„VOICES“ ist ein Chor in Bewegung, doch nicht um der Bewegung willen, sondern immer der musikalischen Gestaltung dienend. So waren Körperbewegungen stets so konzipiert, dass sie die Darbietungen deuteten und sinnvoll ergänzten, hervorragend kam dies unter anderem in „Nyon“ von Jake Runestad zur Geltung.

Faszinierend war überdies der Ideenreichtum, den die Sängerinnen und Sänger an den Tag legten. So nahmen sie zum Abschluss die jubelnden Konzertbesucher in ihre Mitte und tauchten den Saal zum ätherischen Sound „singender Gläser“ – erzeugt





„Run to You“ präsentierte das Vokalquintett mit Larissa Schwärzler, Tobias Böhler, David Lins, Benjamin Klocker und Ralf Gisinger klangsinnlich. In „Havana“ von Pentatonix stellte David Soyza sein Talent im „beatboxing“ eindrucksvoll unter Beweis. Das schottische Traditional „The Parting Glass“ sang David Lins mit viel Emotion, und in „Woods“ von Bon Iver ließen Larissa Schwärzler und Melanie Lerchenmüller mit ihrem warmen Timbre aufhorchen. Einen kraftvollen Abschluss boten die Sängerinnen und Sänger sowie das Trio „dri kindsköpf“ und zwei Tänzerinnen mit dem indischen Bollywoodhit „Balleilakka“.

Alle Fäden liefen beim Mastermind und Dirigenten Oskar Egle zusammen. Sein Wirken und seine musikalische Arbeit mit den Jugendlichen sind höchst professionell und bewundernswert.

Silvia Thurner

## Wir danken folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

AH Personal-Architektur GmbH & Co KG, Bregenz  
 Alber Bäckerei-Konditorei-Café, Sulzberg  
 Apotheke „Zum heiligen Nikolaus“, Altdorf  
 Arbeiterkammer Vorarlberg, Feldkirch  
 Arte Verde Naturkosmetik, Röthis  
 Autohaus Branner GmbH, Klaus  
 bz electronic GmbH, Klaus  
 Bachmann electronic GmbH, Feldkirch  
 Berchtold Holzbau GmbH & Co KG, Wolfurt  
 Bischof-Fuchs Steuerberatungs GmbH, Bregenz  
 Bolter Sockenmanufaktur, Koblach  
 Buchhaltungsbüro Hedwig Bickel, Klaus  
 Café Zentrum, Götzis  
 Cura domo 24-Stunden Betreuung GmbH, Schwegat  
 Dipl. Ing. Bernhard Weithas GmbH, Lauterach  
 Donau Versicherung AG, Dornbirn  
 Dorfinstallationstechnik GmbH, Götzis  
 Fahrschule DI Michael Mayer, Götzis  
 faigle Kunststoffe GmbH, Hard  
 FH Vorarlberg, Dornbirn  
 Fußpflege Katharina, Alberschwende  
 gbd ZT GmbH, Dornbirn  
 Gebrüder Weiss GmbH, Lauterach  
 Genusshotel Alpenblick, Lingenau  
 Giesinger, Ender, Eberle & Partner, Rechtsanwälte, Feldkirch  
 Glücklich und Gesund – Penterling Johnny u. Heidelinde, Braz  
 Gort Hermann Hoch- u. Tiefbauunternehmen GmbH, Frastanz  
 Haberkorn GmbH, Wolfurt  
 Hannes Hagen – Präzision.Farbe, Lustenau  
 hartmann – die Tischler e.U., Schlins  
 Herburger Reisen GmbH, Dornbirn  
 Heron Sondermaschinen und Steuerungen GmbH, Dornbirn  
 Hillbrand & Seitz Reaktiv OG, Altdorf  
 Hörburger GmbH & Co KG, Altdorf  
 Hudelist – Ihr Installateur GmbH, Rankweil  
 Innenarchitektur Günther Stadelmann, Doren  
 INVENTUS Development GmbH, St. Anton im Montafon  
 J.N. Rhomberts Nachfolger GmbH & Co KG, Dornbirn  
 Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast, Götzis  
 Julius Blum GmbH, Höchst  
 Klaviere Walter Angerer, Götzis  
 Le Duigou, Götzis  
 Lenz & Nenning Möbelhandwerk, Dornbirn  
 limemotion OG, Dornbirn  
 Loacker Recycling GmbH, Götzis

Loacker Tours GmbH, Götzis  
 Lustenauer Senf Bösch GmbH, Lustenau  
 M3 Fashion & Shoes, Feldkirch  
 Maro Sonderegger GmbH, Feldkirch  
 Mayer Holzbau GmbH, Götzis  
 Möbel Fink, Riefensberg  
 Mohrenbrauerei Vertriebs KG, Dornbirn  
 Moses Tee – Vinothek – Brände, Dornbirn  
 Müller Bau GmbH & Co KG, Altdorf  
 Müller Karl Tischlerei GmbH, Altdorf  
 Müller Ofenbau, Ludesch  
 Natter Wohnbau GmbH, Mellau  
 Neutrik AG, Schaan  
 Norbert Köb Erdbewegung, Wolfurt  
 Notariat Malin, Egel und Partner, Feldkirch  
 Notariat Winsauer, Bregenz  
 Offsetdruckerei Schwarzach GmbH, Schwarzach  
 Oliina Küchen, Rankweil  
 Peter Gesellschaft m.b.H., Götzis  
 Praxis am Kehlerpark, Dornbirn  
 Propstei St. Gerold, St. Gerold  
 R.N. Personalagentur GmbH, Nenzing  
 Rauch Versicherungsmakler und Vermögensberater GmbH, Rankweil  
 Reichart Bau, Dornbirn  
 Rolling Cocktails, Klaus  
 R-Power Umwelttechnik & Consulting GmbH, Feldkirch  
 Sebastian Apotheke, Feldkirch  
 Seiwald – Montageservice, Koblach  
 SENNHOF Frischei-Erzeugungs- und -Vertriebs GmbH & Co KG, Rankweil  
 SOLA-Messwerkzeuge GmbH, Götzis  
 SPAR Österreichische Warenhandels-AG, Dornbirn  
 Sparkasse der Stadt Feldkirch, Feldkirch  
 Steinhauser Fahrzeugbau GmbH & Co KG, Rankweil  
 Sutterlüty Handels GmbH, Egg  
 Tanzschule Hieble, Dornbirn  
 Tectum GmbH, Hohenems  
 Uhren Schmuck Jochum, Dornbirn  
 Versicherungsmaklerbüro Bruno Fleisch, Götzis  
 Vorarlberger Fliesenholding GmbH, Götzis  
 Vorarlberger Landesversicherung V.a.G., Bregenz  
 Weiler Möbel – Prantl & Hagen GmbH & Co KG, Weiler  
 Wolf Metall GmbH, Weiler  
 WTV Wäscherei GmbH & Co KG, Hohenems  
 Yoga4all, Hohenems  
 ZM3 Immobiliengesellschaft m.b.H., Feldkirch



# Keep on singing!

## Probenwochenende der Montfort Voices

**I**m Oktober fand unser erstes Probenwochenende statt. Chorleiterin Jacqueline erarbeitete mit den Kindern die Lieder für das Benefizkonzert „Montfort Voices & Friends“. Das Konzert findet am 4. Mai 2019 in Weiler statt und wir hoffen, dass wir am Ende eine schöne Spende an den Verein „Stunde des Herzens“ übergeben können.

Zur Auflockerung hielten wir einen „The Voice Kids Vorderland“-Contest ab. Begeistert „voteten“ die Kinder selber mit. Danach sorgte ein ausgedehnter Spaziergang auf den Waldspielplatz Ganta für den nötigen Ausgleich.

Highlights des Abends waren dann die Minidisco und der anschließende Kinoabend mit dem Film „Sing“. Müde von den vielen tollen Eindrücken, dem gegenseitigen Kennenlernen, dem gemeinsamen Basteln am „Team-Bild“ und dem intensiven Stimmtraining schliefen die Kinder dann im kuscheligen Matratzenlager bald ein.

Am Sonntag konnte das bisher Gelernte vertieft und verfeinert werden.

Nachmittags verabschiedeten sich dann die 28 begeisterten Kinder und fünf nicht minder begeisterte (Helfer-)Mamas mit einem Liedchen auf den Lippen.

Tanja Gitterle



## Landeskinderchor

77 Kinder erarbeiteten unter der Leitung von Birgit Giselbrecht-Plankel und ihrem Team bei den Landeskinderchor-Probentagen Anfang September in Hohenems das Programm für das kommende Jahr.

Anfang Dezember ist der Landeskinderchor zu Gast bei einem Konzert in Nenzing.

Im Juni geht die Reise nach Luzern zum 7. Schweizer Kinder- und Jugendchorfestival.

## THEMA

# Alles rechtens?

Das Urheberrecht sorgt dafür, dass Autoren, Komponisten und Musikverleger von ihren Werken auch profitieren können. Wer Musik vervielfältigt, aufführt oder veröffentlicht, muss dabei einiges beachten.



## Grundsätzliches

Musik ist nicht einfach da – sie wurde von Komponisten und Textautoren geschaffen. Das Komponieren und Texten ist eine hochqualifizierte Arbeit, deren Ergebnis als geistiges Eigentum den Urhebern (Komponisten und Textautoren) gehört.

Wenn jemand die musikalischen Werke dieser Urheber nutzen möchte (z.B. in einem Konzert, auf CD, auf der Homepage etc.), muss eine entsprechende Nutzungsbewilligung (Lizenz) erworben werden. Den Urhebern steht eine angemessene Bezahlung für die Nutzung ihrer Werke zu.

Als Verwertungsgesellschaft kümmert sich die AKM (Autoren, Komponisten, Musikverleger) um die Verwaltung der Urheberrechte. Die Urheber übertragen der Verwertungsgesellschaft ihre Nutzungsrechte und ermöglichen somit der AKM, Lizenzen für die Nutzung der Werke zu vergeben.

Musik und Texte sind bis 70 Jahre nach dem Tod aller an der Werkschaffung beteiligten Urheber geschützt. Selbst nach Ablauf dieser 70-jährigen Schutzfrist können Musik und Texte noch durch Be-

arbeitungen geschützt sein. Auch Chöre verwenden hauptsächlich geschützte Musik.

Einige wichtige Fragen aus der Praxis beantwortet Susanne Lontzen, Leiterin der Abteilung Mitglieder und Kommunikation bei der AKM, im Gespräch mit Oskar Egle:

## Darf ich Noten für meinen Chor kopieren? Gibt es Ausnahmen?

Nein. Es ist das ausschließliche Recht des Urhebers, seine Werke in jedem möglichen Verfahren, in jeder Menge und dauerhaft oder auch nur vorübergehend zu vervielfältigen.

Ausnahme: Musiknoten eines geschützten Werkes dürfen von Schulen und Universitäten für Unterrichtszwecke kopiert werden.

## Was muss ich beachten, wenn ich geschützte Werke öffentlich aufführen will? Was heißt öffentlich?

Das Darbieten geschützter Musik und/oder Texte außerhalb des privaten Rahmens ist laut Urheberrecht eine „Öffentliche Aufführung“. Dafür braucht der Veranstalter eine Aufführungslizenz, die von der AKM erteilt wird.

Eine Veranstaltung ist immer öffentlich, wenn sie allgemein zugänglich ist. Aber auch Veranstaltungen mit „geschlossenem Teilnehmerkreis“, die außerhalb der „Privatsphäre“ stattfinden, wie z.B. Veranstaltungen für Vereinsmitglieder oder Firmenfeiern, gelten als öffentlich. Jede öffentliche Aufführung von Musik ist der AKM im Vorhinein zu melden. Weitere Informationen finden Sie auf [akm.at/musiknutzer/oeffentliche-auffuehrung](http://akm.at/musiknutzer/oeffentliche-auffuehrung).

### Was muss ich beachten, wenn ich geschützte Werke auf Tonträger bannen will?

Grundsätzlich muss jede Audio-Produktion bei der austro mechana, einer Tochtergesellschaft der AKM, angemeldet werden, damit überprüft werden kann, ob bzw. in welchem Ausmaß die von unserer Gesellschaft vertretenen Rechte betroffen sind. Die Anmeldung einer Audio-Produktion erfolgt üblicherweise durch den Produzenten.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass die Urheber eines Werkes auf dem Endprodukt angeführt werden müssen. Neben den Titeln der einzelnen Werke müssen auch die Namen aller Urheber (Komponisten, Texter, Musikverlage) aufscheinen.

Als Interpreten von Musikwerken fallen Sie in die Gruppe der Leistungsschutzberechtigten: Ihre Darbietungen sind gemäß Urheberrecht geschützt, und für deren Nutzung haben Sie Anspruch auf Tantiemen. Nutzungen Ihrer Darbietungen finden z.B. statt, wenn Ihre Darbietung auf einem Ton-/Bildtonträger festgehalten wird, solche Ton-/Bildtonträger verkauft oder im Radio gesendet werden, Ihr Live-Auftritt aufgezeichnet und gesendet wird etc. Ihre Rechte als Interpreten werden von der Verwertungsgesellschaft LSG (Leistungsschutzgesellschaft) wahrgenommen.

Viele weitere Informationen finden Sie auf [akm.at/musiknutzer/audioproduktion/](http://akm.at/musiknutzer/audioproduktion/).

### Was tun, wenn ich geschützte Werke bearbeiten, aufführen oder auf CD veröffentlichen will?

Unter einer Bearbeitung versteht man musikalische und/oder textliche Änderungen eines Werkes, so z.B. neues Arrangement, Kürzungen oder Ergänzungen der Musik bzw. des Textes, Übersetzungen. Die Rechte dafür werden vom Verlag bzw. Urheber selbst wahrgenommen, der die Zustimmung dafür geben muss.

Für die Verwertung (z.B. CD-Produktion) einer Bearbeitung eines geschützten Werkes ist ebenfalls die vorherige Zustimmung der Rechteinhaber (Verlag bzw. Urheber) des bearbeiteten Werkes notwendig.

### Was tun, wenn ich geschützte Werke aufnehmen und auf meiner Website streamen will?

Auch für die Nutzung ihrer Musik in digitalen Netzen, wie z.B. im Internet auf einer Website, steht den Urhebern laut Urheberrecht eine faire Bezahlung zu. Dafür müssen Sie als Musiknutzer eine Nutzungsbe-willigung bei der AKM erwerben. AKM und austro mechana heben diese Tantiemen treuhändig ein und geben sie an die Musikschaffenden weiter. Mehr dazu erfahren Sie auf [akm.at/musiknutzer/online-nutzung](http://akm.at/musiknutzer/online-nutzung).

### Was tun, wenn ich einen Konzertmitschnitt als Video online veröffentlichen will?

Auch für sogenannte Online-Nutzung von Musik sind Nutzungsbewilligungen einzuholen und Lizenzentgelte zu bezahlen. Hier ist ebenfalls wichtig, dass vorab Genehmigungen von den Rechteinhabern für den Konzertmitschnitt eingeholt wurden. Veranstalter und Interpreten müssen ebenfalls zustimmen, dass ein Konzertmitschnitt erfolgen darf.

### Was ist mit YouTube?

Online-Plattformen wie YouTube erwirtschaften enorme Geldbeträge durch kulturelle und kreative Inhalte, die von Usern hochgeladen werden. Aufgrund einer Gesetzeslücke geben sie aber kaum etwas davon an die Kreativschaffenden weiter. Auf EU-Ebene wird derzeit über eine Novelle der Urheberrechts-Richtlinie verhandelt, die diese Gesetzeslücke schließen und für faire Online-Vergütung an Urheber sorgen soll. Auch Konsumenten wären dann beim Upload von Inhalten auf die Online-Plattform rechtlich abgesichert, sofern sie die Inhalte für nicht-kommerzielle Zwecke bereitstellen. Lesen Sie mehr dazu auf [akm.at/mitglieder/transfer\\_of\\_value](http://akm.at/mitglieder/transfer_of_value).

*Wir danken Frau Lontzen für die ausführliche Beantwortung unserer Fragen.*

Eine Online-Version des Interviews steht auf [www.chorverbandvlbg.at/downloads](http://www.chorverbandvlbg.at/downloads) bereit.

**akm**  
AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER

# „Als Hörende erwecken wir die Musik erst zum Leben.“

## Interview mit Natalie Knapp, Philosophin und Autorin

800 Jahre Musikgeschichte: auf einer Wanderung durch die Stadt Feldkirch

**A**ls kompetente Begleiterin auf dieser Wanderung hat Natalie Knapp kurze Gedankenimpulse mit auf den Weg gegeben. Die faszinierende deutsche Philosophin und Publizistin hat sich in ihrem aufsehenerregenden Buch „Der unendliche Augenblick – Warum Zeiten der Unsicherheit so wertvoll sind“ mit den Geheimnissen und der Dynamik von Übergängen beschäftigt.

**Alles wirkliche Leben ist Begegnung, sagt Martin Buber. Können Sie uns seinen Gedanken etwas genauer ausführen?**

Die Schweizer Psychoonkologin Sabine Lenz wurde einmal von einer todkranken Patientin gebeten, ihr einen guten Grund zu nennen, warum sie auf den Tod warten sollte, anstatt die Sache abzukürzen und sich unmittelbar das Leben zu nehmen. Sabine Lenz antwortete, es gebe keinen tieferen Grund lebendig zu bleiben als den, dass man mit anderem Lebendigem noch etwas Wesentliches zu teilen habe. Eine Berührung, ein Lächeln, einen Gedanken, eine Angst. In dieser Antwort liegt für mich eine der schönsten Erklärungen für den Grundgedanken Martin Bubers: Leben heißt Teilen und Mitteilen von Lebendigkeit. Und das Teilen von Lebendigkeit nennen wir eben Begegnung. Deshalb haben viele Sterbende den Wunsch zu gehen, wenn ihr Körper oder ihre Seele keine Kraft mehr hat zu antworten, wenn sie angesprochen werden. Aber solange eine Melodie ihr Herz erreicht oder das freudige Schwanzwedeln eines Hundes ihnen ein Lächeln entlockt, gibt es einen Grund zu leben.

**Was brauchen Beziehungen, damit sie uns durch unsichere Zeiten tragen können?**

Stabile Beziehungen entstehen meist durch einen möglichst zweckfreien und lebendigen Austausch von Gaben. Wir beschenken uns gegenseitig mit Zuneigung, Zuhören, Zeit, Interesse, Wertschätzung

und Lebendigkeit. Wir teilen Essen, Interessen, Werte und Witze. Dadurch entstehen soziale Netzwerke, die von Vertrauen und Liebe getragen sind. Solche Beziehungsnetze gehören zu den wichtigsten Säulen unseres psychologischen Immunsystems. Sie stellen sicher, dass wir uns in Krisenzeiten auf die Kraft der Gemeinschaft verlassen können.

**Können die Kunst allgemein und die Musik im Besonderen diese Funktion erfüllen?**

Wenn wir die Musik durch unsere Sinne und unsere Gefühle lebendig werden lassen, erlöst sie uns von unserer begrenzten Alltagsperspektive. Wir erleben, dass sich jenseits unserer Probleme etwas Schönes ereignet, an dem wir aktiv beteiligt sind. Denn als Hörende sind wir ein Teil des musikalischen Ereignisses, wir sind Melodie und Harmonie, Stille und kreative Überraschung und damit sehr viel mehr als Kummer und Sorgen. Als Hörende erwecken wir die Musik erst zum Leben, und wie zum Dank erweckt sie dann uns zum Leben. Deshalb hat die Kunst in Krisenzeiten eine besondere Bedeutung.

**Es scheint, dass sich Phasen der zivilisatorischen Unsicherheit zyklisch wiederholen, woran liegt das?**

Jede Zivilisation ist auf Phasen der Unsicherheit angewiesen, um sich entwickeln zu können. Vermutlich dauern die Zeiten des Wandels ebenso lang wie die Zeiten der Stabilität. Ganz ähnlich wie in der menschlichen Entwicklung. Wir tun immer so, als gäbe es da sehr viel Stabilität, aber wir sind zehn oder zwölf Jahre Kind, dann kommt der erste große Bruch. Die Pubertät und Jugendzeit dauert dann im Grunde genommen bis Ende zwanzig. Dann hat man fünfzehn Jahre Ruhe und dann beginnt schon der nächste große Wandel, der uns wiederum verunsichert. Mit der Entwicklung der Menschheit verhält es sich ähnlich. Nur dass die einzelnen Pha-



### Natalie Knapp

ist Philosophin, Autorin und Rednerin. Sie promovierte in Freiburg über Heidegger, Derrida und Rilke. Zuvor studierte sie Philosophie, Literaturwissenschaften, Religionsphilosophie und Religionsgeschichte. Von 2001 bis 2013 arbeitete sie als Kulturredakteurin beim SWR. Inzwischen lebt und arbeitet sie in Berlin.

sen sehr viel länger dauern. Zeiten der Unsicherheit und Instabilität scheinen von der Evolution vorgesehen zu sein, um Wandel und Entwicklung zu ermöglichen.

#### Lernen wir daraus oder machen wir immer wieder dieselben Fehler?

Albert Schweitzer sagte einmal: „Ich bin Leben, das leben will inmitten von Leben, das leben will.“ Wenn wir das Leben als Wert anerkennen und davon ausgehen, dass eine Kultur die Lebendigkeit möglichst vieler Lebewesen stärken sollte, dann machen wir im Augenblick viele Fehler. Aber ich spreche eigentlich nicht so gerne von Fehlern, weil dadurch die Vorstellung entsteht, dass es irgendwo eine Kontrollinstanz gibt, die unser Leben nach festgelegten Kriterien bewertet. So als gäbe es eine richtige und eine falsche Version vom Leben. Das Problem ist aber, dass es für das Leben keine Anleitung gibt. Es gibt nur Erfahrungen, die von verschiedenen Menschen und Kulturen unterschiedlich bewertet werden. Und unsere westliche Kultur stellt derzeit kollektiv den Wert des materiellen Wohlstands weit über den Wert des geteilten Lebens. Daher reagiert der Markt auch nicht auf die Umweltzerstörung, den Klimawandel oder das massenhafte Artensterben. Albert Schweitzer hätte das für einen Fehler gehalten, aber viele Menschen halten es immer noch für Glück.

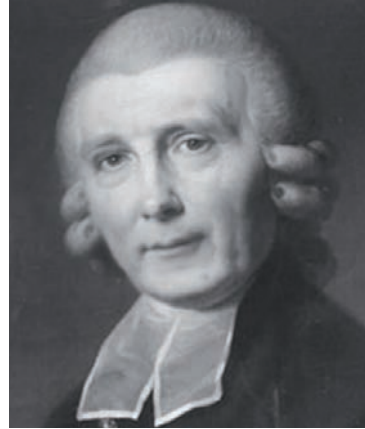
#### Haben Sie ganz praktische Ratschläge, wie wir mit der Unsicherheit in Zeiten des Übergangs fertig werden können?

Es ist von zentraler Bedeutung, das Gefühl der Unsicherheit neu zu bewerten. Denn die Unsicherheit sagt uns nicht, dass wir etwas falsch machen, sondern nur, dass sich in unserer Kultur etwas entwickelt, das wir noch nicht kennen. Da entsteht gerade etwas Neues, das wir nicht mit Routine bewältigen können. Wenn wir uns unsicher fühlen, sind wir aufgefordert, einen Weg zu einer neuen Stabilität zu bahnen. Der inzwischen verstorbene Quantenphysiker Hans-Peter Dürr hat einmal zu mir gesagt: „Nicht zu wissen wie es geht, ist die Voraussetzung dafür, dass ich mich überhaupt mit etwas beschäftige. Nur so kann etwas Neues entstehen.“

Quelle: Musik in der Pforte, [www.pforte.at](http://www.pforte.at)

# „Leuchte, die weit über Europa strahlte“: Johann Rosenmüller

\* vermutlich 1619 in Oelsnitz – † 1684 in Wolfenbüttel



**A**ls „Amphion seines Jahrhunderts“, als „Leuchte, die weit über Europa strahlte“, als „Krone der Musik“ – so wird Johann Rosenmüller auf dem Grabdenkmal bezeichnet, das man ihm in der Wolfenbütteler Johanniskirche setzte.

Mit der Verbindung von deutschen und italienischen Stilelementen und einem umfangreichen, vielgestaltigen Schaffen zählt Johann Rosenmüller – auch als Giovanni Rosenmiller bekannt – zu den einflussreichsten und produktivsten deutschen Komponisten seiner Zeit. Sein vielfältiges Werk kombiniert „deutsche Strenge“ (Kontrapunkt) mit italienischer Klangsinnlichkeit. Seine Vokalwerke sind von einer ebenso feinsinnigen wie phantasiereichen Wortausdeutung geprägt. Dies zeigt sich am deutlichsten in den sieben Vertonungen des 31. Psalms, die sich unter seinem Namen erhalten haben. Diese verschiedenen Kompositionen auf ein und denselben Text, der von der Bitte Davids um göttlichen Beistand in höchster Bedrängung handelt, entpuppen sich als ein wahres Kaleidoskop kompositorischer Ideen.

Über das genaue Geburtsdatum, die Kindheit und Jugend Rosenmüllers ist nichts bekannt: Die Kirchenbücher wurden im Dreißigjährigen Krieg zerstört – von seiner Herkunft aus Oelsnitz im Vogtland weiß man nur aus späteren Dokumenten. Wirklich fassbar wurde er erst, als er sich 1640 an der Leipziger Universität einschrieb. Er war wahrscheinlich Sängerknabe an der Thomasschule in Leipzig; sicher war seine Anstellung dort als Hilfslehrer und Vertreter des damaligen Thomaskantors



## Übersetzung des Textes von Johann Rosenmüllers Grabstein

**Joh. Rosenmüller,  
den Amphion seines Jahrhunderts, aus Oelsnitz im Voigtlande,  
hat nach dreißigjährigem Studium der Italiener,  
nachdem er die Anleihe in Deutschland im Dienste des Fürsten  
unter den Kunstfreunden als Kapellmeister zurückerstattet hatte,  
die Macht des unentrinnbaren Schicksals, nachdem  
seine Zeit durch den Ablauf von 13 Lustren erfüllt war, hinweggerafft.**

**Darum, weh! wird dürr der durch den Südwind verheerte Rosengarten.**

**Der Mühle ist Ruhe verkündet! Schweiget! Erlöschen**

**ist die Leuchte, die weit über Europa hin strahlte!**

**Jene süße, herzrührende und rosige Weise ist verklungen.**

**Weine! Weine! Wanderer; doch mit Maß.**

**Nicht ganz ist er der Todesgöttin anheim gefallen.**

**In seinem edleren Teil lebt er ewig, die Krone der Musik.**

**Es lebt des Rosenduftes heftiges Strömen, da in dem herzoglichen**

**Heiligtum das Bleibende (der Extrakt) der Rosen aufbewahrt ist,**

**das in dem süßen Wohlklang der tönenden Gesänge**

**bald wieder genossen werden mag.**

**Geh, Wanderer, Sorge, dass du einst dem symphonischen Chor**

**der Himmlischen dich gesellst.**

Tobias Michael, was dortige Aufzeichnungen über die Gehälter belegen, sowie Organist an der Nikolai-kirche. 1645 konnte Rosenmüller mit einer Sammlung von „Paduanen, Alemanden, Couranten, Balletten, Sarabanden“ seinen ersten Druck vorlegen, zu dem kein Geringerer als Heinrich Schütz folgendes Lobgedicht beisteuerte:

*So fahre fort, mein Freund,*

*obgleich die Dornen stechen,*

*Der Edlen Music-Kunst die Rosen abzubrechen.*

*Ja fahre fort noch mehr zu sammeln ihrer ein*

*Ich sehe Floram schon auffwärtig dir zu seyn*

*Und einen Ehrenkrantz mit ihrer Hand zu winden*

*Der nicht verwelken wird, den kein Neid wird auffbinden*

*Dass deines Namens Ruhm in Deutschland bald angehn*

*Durch Famam ausgebreit / und löblich wird bestehn.*

1655 wurde Rosenmüller der Pädophilie angeklagt. Er flüchtete daraufhin zuerst nach Hamburg, dann nach Italien. Dass er sich hauptsächlich in Venedig aufhielt, wird durch seine Stelle als Posaunist in der Markuskirche nachweisbar und durch Aufzeichnungen von Johann Philip Krieger belegt, der dort sein Schüler war. Daneben war er auch am Ospedale della Pietá als Kapellmeister tätig. Es ist eines der berühmten Hospize, in denen uneheliche oder elternlose Mädchen musikalisch unterrichtet wurden. In diesem Internat wirkte später auch Antonio Vivaldi.

Durch die rege Reisetätigkeit und die Liebe zur Kunst der Braunschweiger Herzöge, vor allem Johann Friedrichs, dem Rosenmüller einen Sonatendruck widmete, blieb die Verbindung zu Deutschland aufrecht. Auch der Weimarer Hof erwarb einige seiner Kompositionen. Über 25 Jahre später kehrte er auf Wunsch des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel nach Deutschland zurück, um die dortige Hofkapelle neu aufzubauen. Wenige Jahre später verstarb Rosenmüller 65-jährig in Wolfenbüttel, das von großer Bedeutung für die Überlieferung seines Werks ist. Die Notensammlung, die der hier ansässige Kantor Heinrich Bokemeyer (1679 – 1751) erwarb und die sich heute in der Staatsbibliothek zu Berlin/Preußischer Kulturbesitz befindet, enthält einen bedeutenden Teil von Rosenmüllers Vokalschaffen. **Gaby Walch**

**Werkverzeichnis:**

<https://de.wikipedia.org>, <http://www.klassik-heute.com>

**Ausführliche Quelle:** [archive.org/stream/johannrosenmiller-oohorngoog/johannrosenmiller-oohorngoog\\_djvu.txt](http://archive.org/stream/johannrosenmiller-oohorngoog/johannrosenmiller-oohorngoog_djvu.txt)



VORARLBERGERLANDES  
KONSERVATORIUM

# Sinfonische Weihnacht

16. Dezember 2018 | 10.30 Uhr | Festsaal Landeskonservatorium

Sinfonieorchester des Vorarlberger Landeskonservatoriums

Nolwenn Bargin, Flöte

Leitung: Benjamin Lack

Saverio Mercadante: Konzert für Flöte und Orchester op. 57

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 "Eroica"

€ 23,- (ermäßigte Eintrittskarten zu € 17,00 für Schüler, Studenten, Senioren, Mitglieder unterstützender Vereine und Ö1-Clubmitglieder).

Eintrittskarten unter [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at) oder Tel. +43(0)5522 73467 und in den Vorverkaufsstellen (Feldkirch-, Dornbirn-, Bregenz-Tourismus, Lindaupark, Liechtensteinische Post Vaduz)

# (Ch)Originale

**W**enn Waltraud Gojo über ihre Leidenschaft Singen und ihre musikalischen Aktivitäten erzählt, ist kaum zu glauben, dass sie erst 18 Jahre aktive Chorsängerin ist. Eine Nachbarin leistet hartnäckig Überzeugungsarbeit, und so startet Waltraud im Jänner 2000 ihre Chor-Karriere beim Gesangsverein Bregenz-Vorkloster. 2004 übernimmt sie die Stelle der Obfrau – und erfüllt dieses Amt bis heute sehr engagiert und äußerst erfolgreich.

Gesungen hat „Waldi“, so wird sie von allen liebevoll genannt, aber schon als Kind, weil sie in einer musikalischen Familie aufgewachsen ist. Schon als Sechsjährige terzelte sie zur Stimme ihrer Brüder. Mit 14 Jahren sang sie eine Zeitlang im Kirchenchor mit.

Zur Lieblingsmusik von Waldi zählen Gospels, Spirituals und Jazz, aber sie singt genauso gerne sakrale Werke, heimische und internationale Volkslieder, Traditionals, aber auch bekannte Evergreens. Privat besitzt sie einen riesigen Fundus an Noten aus allen Genres, die sie in ihrer Sängerlaufbahn schon gesungen hat.

Durch die Teilnahme an vielen Sing- und Gospel-Seminaren und mehrjährigen Gesangsunterricht bei Annika Kräutler bildete Waldi ihre Stimme und eignete sich musikalisches Wissen an. So nahm sie auch zehnmal an Bohemia Cantat, einem internationalen Chor-Festival in Liberec (CZ), teil.

„Meiner besonderen Stimmlage – ich singe von Tenor über Bariton bis Bass – habe ich es zu verdanken, dass ich in Vorarlberg bekannt bin wie ein ‚roter Hund‘ und auch manchmal als einzige Frau in einem Männerchor singe, so zum Beispiel bei ‚MANN O MANN‘ mit Chorleiter Paul Faderny.“ Ihm „verdankt“ sie auch ihre häufigen musikalischen Einsätze in seinen anderen Chören, wie dem „Cäcilienchor Widnau“ (CH) und dem „Rheinber-



„Ich singe von Tenor über Bariton bis Bass.“  
Waltraud Gojo

ger-Chor Vaduz“ (FL) – als Solistin oder Verstärkung im Tenor oder Bariton. Auch in seinem Projektchor „Chorioso“ singt sie seit Beginn mit.

Neben den regelmäßigen Proben und Auftritten mit ihrem Gesangsverein Bregenz-Vorkloster probt und konzertiert sie auch mit ihren anderen Ensembles, dem „A-cappella-Vocalensemble AMARÉ“ und der Gospel-Formation „Body & Soul“. Bis Juni 2018 war sie auch Mitglied des „Hlahol-Chores“ von Jan Staněk. Kein Wunder, dass sie oft, bis auf einen Tag pro Woche, chorisch unterwegs ist. Allein in diesem Jahr kommt sie auf insgesamt 39 musikalische Auftritte – wohlgemerkt, all die Probertermine kommen noch hinzu.

Durch ihre frühere berufliche Tätigkeit ist ihr das Managen sehr vertraut. Sie organisiert Auftritte, Messgestaltungen und Konzerte mit allem „Drum und Dran“, schreibt gerne Texte oder dichtet – auch in diesem Genre hat sie eine Begabung ihrer Mutter mitbekommen. Ein Konzert zu moderieren und



dazu passende Lyrik auszuwählen ist etwas, das ihr viel Freude macht.

Waldi ist dafür bekannt, dass sie ihre starke Stimme nicht nur musikalisch einsetzt, sondern auch in ihrem Engagement für andere Belange erhebt.

Man würde meinen – trotz Pension – ein mehr als ausgefülltes Leben, nur das ist nicht alles, denn da sind ja noch ihre „Jungs“. „Singen ist mein Ausgleich und gibt mir unendlich viel Energie“, die Waldi sehr wertvoll und besonders wirksam in die Arbeit mit jugendlichen, unbegleiteten Flüchtlingen einbringt.

Im November 2015 begann sie als freiwillige, ehrenamtliche Mitarbeiterin im Haus „Said“, einer Wohngemeinschaft der Caritas Vorarlberg in Bregenz, die minderjährigen Flüchtlingen ein Zuhause gibt. Von der ersten Stunde an hat Waldi in dieser Einrichtung tatkräftig Hand angelegt, egal ob beim Entrümpeln und Einrichten oder beim Organisieren von Musikinstrumenten und Sportgeräten. Zur finanziellen Unterstützung veranstaltete sie Benefizkonzerte.

Von Beginn an half sie den Jugendlichen beim Deutsch- und Englischlernen, zuerst in Gruppen, später im Einzelunterricht. Mittlerweile kommen die meisten Schüler zum Lernen zu ihr nach Hause. Derzeit lernt sie wöchentlich mit acht Flüchtlingen (fünf Jungs, zwei Mädchen und einer Mutter) aus Afghanistan, Pakistan, Somalia, Iran und Bangladesh. Pro Woche investiert sie dafür 12 bis 14 Stunden. Und das mit Erfolg, denn fast alle, die sie unterrichtet, schafften bisher den Pflichtschulabschluss.

In der Zwischenzeit sind viele der Jugendlichen 18 Jahre alt geworden und müssen sich auf eigene Füße stellen. Auch in diesem Prozess begleitet und unterstützt Waldi ihre „Jungs“. Beim Einrichten neuer Wohnräume und bei der Begleitung zu Behörden ist ihr großes persönliches und öffentliches Netzwerk sehr hilfreich. Sie ist auch Vertrauensperson in allen wichtigen Fragen des Lebens und für einige eine Art „Ersatz-Mama“. Positives Denken, Humor und eine starke innere Kraft erleichtern ihr diese oft schwierige Aufgabe.

Der Zusammenhalt in der Gesellschaft ist für Waldi ein wichtiges Thema, dieses Bewusstsein erlangte sie in den vielen Jahren, die sie bei den Pfadfindern wirkte. Auch ihre Kindheit hat sie sozial geprägt. „Meine Mutter hat mich und meine fünf Brüder allein großgezogen, daher musste ich schon sehr früh Verantwortung in der Familie übernehmen. Das ist vielleicht der Grund, warum ich es nicht lassen kann, dort zu helfen, wo der Hut brennt.“

Auf die Frage, wieso sie ihre Zeit so großzügig in die Arbeit mit Flüchtlingen stellt, antwortet Waldi: „Ich bekomme durch diese Tätigkeit persönlich so viel zurück. Es ist trotz der Anstrengung keine Arbeit, sondern eine Bereicherung in meinem Leben. Auch wenn der eine oder andere einmal zurück in seine Heimat gehen muss, denke ich in erster Linie an das Hier und Jetzt. Ich möchte einen Beitrag leisten, dass sie bei uns ein Zuhause, Vertrauen und Sinn für ihr Leben finden und freue mich, dass ich sie ein Stück des Weges in eine hoffentlich bessere Zukunft begleiten darf.“

Eine besonders berührende Geste, die Waldi dieses Jahr erfahren durfte, war, als sie am Vorabend des Muttertags einen Jungen zu einer Sportveranstaltung nach Hörbranz chauffierte. „Wir fuhren an einer Blumenwiese vorbei, plötzlich bat er mich anzuhalten. Er stieg aus, pflückte einen wunderschönen Margeritenstrauß, kam zurück und überreichte ihn mir als Geschenk zum Muttertag.“

Wie gut, dass es Menschen wie Waltraud Gojo gibt, die sich so selbstlos für eine bessere Welt einsetzen – der Chorverband Vorarlberg dankt ihr dafür und wünscht ihr weiterhin viel Freude beim Singen und bei all ihrem Tun und Wirken.

#### Irmgard Müller



© Caritas Vorarlberg



© Caritas Vorarlberg

AUS DEN VEREINEN

MANN O MANN – Männerchor Dornbirn

# Adventkonzert in der Kirche Watzenegg

**Z**u einer liebgewonnenen Tradition geworden ist in den letzten Jahren das Adventkonzert des Dornbirner Männerchors MANN O MANN in der Kirche Watzenegg.

So wollen wir auch heuer wieder, und zwar am Sonntag, 9. Dezember 2018, 17.00 Uhr, mit besinnlichen und ansprechenden Liedern die vielen Konzertbesucher auf das Weihnachtsfest einstimmen.

„Wer singt, betet doppelt!“ Dieser dem alten Kirchenvater Augustinus zugeschriebene Satz lässt somit den Schluss zu, dass auch wir Sänger am Kuchen kräftig mitnaschen können. Und so freuen wir uns schon heute auf ein besinnlich-fröhliches „Win-win-Erlebnis“.

Peter Gantner



## Bregenzerwälder Choradvent



© Alois Metzler

**I**m Zauber der stillen Adventzeit lädt das Chorforum Bregenzerwald zum „Bregenzerwälder Choradvent“ ein.

Zusammen mit den Kirchenchören aus Schnepfau, Großdorf und Schwarzenberg sowie dem Handwerkerchor Andelsbuch, dem Frauenchor CHÖRIG Alberschwende, dem Chor des Gymnasiums Egg und der Bregenzerwälder Stubenmusik möchten wir die stille Zeit besingen. Besinnliche Texte zur Vorweihnachtszeit sollen den Chorgesang ergänzen.

Im Anschluss an das Konzert lädt der Kirchenchor Schwarzenberg zum gemütlichen Verbleib bei warmen Getränken ein.

**Sonntag, 9. Dezember 2018, 17.00 Uhr**  
Schwarzenberg, Pfarrkirche

**Eintritt: € 10,-**  
Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Anita Troy

# come.sing go.spel 2.0 Ein Gospelprojekt – für alle, die gerne singen ...



**N**ach dem überaus erfolgreichen Gospelprojekt im Jahre 2013/2014 heißt es auch jetzt wieder: Come and sing the gospel! Ein offenes, zeitlich begrenztes Projekt für alle, die die Welt des Gospels entdecken möchten.

Egal ob „Newcomer“ oder mit geübter Stimme – sing mit, lass dich anstecken, begeistern und berühren! Du wirst neuen Leuten begegnen, Spaß haben, Neues kennenlernen, Gott loben und berührt sein von den Texten und vom Klang eines riesigen Chores und einer mitreißenden Band.

come.sing go.spel ist ein Projekt von Leo Summer und dem „Nofler Chöre“ mit dem Klassenchor 4a/ NMS Institut St. Josef und der bewährten Band in Kooperation mit der Jungen Kirche Vorarlberg und dem Pfarrverband Tisis-Tosters-Nofels.

Interessierte melden sich bitte unter [noflerchoerle@hotmail.com](mailto:noflerchoerle@hotmail.com) an.

Nach ein bis zwei unverbindlichen „Schnupperproben“ kannst du entscheiden, ob du beim Konzert mit dabei bist. Hast du eine tolle, ausdrucksvolle Solostimme und schon etwas Bühnenerfahrung? Dann melde dich doch gleich zu einer Solistenprobe an.

### Facts:

8 Proben (ab dem 14. Jänner 2019, jeweils montags, 20.00 Uhr, in der Pfarrkirche Feldkirch-Nofels)

1 Probennachmittag

1 Generalprobe

2 Konzerte come.sing go.spel 2.0 (am 24. März 2019 in der Pfarrkirche Nofels und am 31. März 2019 in der Pfarrkirche Altach, jeweils 18.00 Uhr)

Weitere Infos auf [www.noflerchoerle.at](http://www.noflerchoerle.at)

**Veronika Mann**

### Vocale Neuburg

# STIMMsterne am WeihnachtBLECH



**B**ereits zum fünften Mal veranstalten der Kammerchor Vocale Neuburg und das Sonus Brass Ensemble gemeinsam Adventkonzerte. Aus Freude am gemeinsamen Musizieren entstand diese Konzertreihe, die alle zwei Jahre altbekannte und neue Weihnachtskostbarkeiten zur Aufführung bringt. Schauspielerin, Theaterpädagogin und Regisseurin Brigitte Walk wird mit ihren Texten den Abend bereichern.

### Termine:

**Sonntag, 9. Dezember, 17.00 Uhr**

Bregenz, Pfarrkirche St. Gallus

Vorverkauf: [www.vocale-neuburg.com](http://www.vocale-neuburg.com)

sowie bei allen Sängerinnen und Sängern

Vorverkauf: € 16,-, Abendkassa € 19,-

Kinder bis 12 Jahre frei, Schüler/Studenten € 8,-

**Samstag, 15. Dezember, 17.00 Uhr**

Götzis, Alte Kirche

Vorverkauf: [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at); [www.musikladen.at](http://www.musikladen.at)

Musikladen Götzis, T 05522 41 000

€ 16,- (Schüler/Studenten € 8,-)

**Sonntag, 16. Dezember, 17.00 Uhr**

Nüziders, Pfarrkirche

Vorverkauf: [www.kultpur.at](http://www.kultpur.at),

Gemeindehaus Nüziders

€ 16,- (Kinder bis 14 Jahre frei)

**Marlies Vith**



# XL – 222 Männer im Klangrausch

**Appetit auf mehr? Eine Konzertankündigung.**

**N**ein, XL ist nicht die durchschnittliche Konfektionsgröße von Männerchorsängern, sondern ein Hinweis auf die ungewöhnlich hohe Anzahl von Sängern im Rahmen eines besonderen Konzerts. Vier Männerchöre präsentieren am 4. Mai 2019 im Festspielhaus Bregenz Chorliteratur vom Feinsten, unterstützt vom Blechbläserensemble Sonus Brass.

Die 222 Männer sind die Sänger der Chöre LIEDERMännerchor Alberschwende (AT), Germania Freindiez (DE), Harmonie Lindenhofshausen (DE) und Männerchor Götzis (AT). Wir haben uns bei den Chor- bzw. Ensembleleitern Oskar Egle, Jürgen Faßbender, Paul Burtscher und Stefan Dünser nach den Hintergründen erkundigt.

**Jürgen, du bist nicht zum ersten Mal in Vorarlberg. Heuer kamen bereits die Teilnehmer des Singseminars Arbogast in den Genuss, mit dir zu proben, du warst schon Juror beim Wertungssingen, warst mit dem Ensemble Cantabile Limburg zu Gast. Was verbindet dich mit Vorarlberg und der Chorszene hier?**

**Jürgen:** In der Tat war ich in den letzten Jahren mehr als 20 Mal in Vorarlberg, was zu vielen wirklich engen Freundschaften geführt hat. Ich habe mich immer sehr wohl und sehr willkommen gefühlt, und die Arbeit hier hat mir immer großes Vergnügen bereitet. Es ist jedes Mal ein bisschen wie nach Hause kommen.

**Was verbirgt sich hinter dem Titel „XL – 222 Männer im Klangrausch“?**

**Oskar:** Von diesem übergroßen Männerchor soll ein besonderes Klangerlebnis geschaffen werden: Die Pianostellen bekommen durch die leise singende Masse mehr Berührtheit und die Fortestellen dementsprechend mehr Strahlkraft.

**Welche Idee steckt dahinter, und auf welchen speziellen Klangrausch können sich die Besucher am 4. Mai freuen?**

**Paul:** Die Besucher können sich auf ein sehr abwechslungsreiches Konzertprogramm und auf über 200 „hübsche“ Männer freuen.

**Oskar:** Die mitwirkenden Männerchöre möchten dadurch auf eindrucklichste Art und Weise die Klangvielfalt und Klangpracht der Chorgattung Männerchor demonstrieren. Dabei wurden Werke ausgesucht, die für einen Chor dieser Größe besonders geeignet sind.

**Was sind die musikalischen Highlights des Konzerts, welche Stücke liegen euch besonders am Herzen?**

**Jürgen:** Das Repertoire wird äußerst vielseitig sein. Neben einigen Männerchorklassikern steht vor allem zeitgenössische Musik im Mittelpunkt. Meine Favoriten sind dabei eine Vertonung von Esenvalds für Männerchor, Bariton solo und gestimmte Weingläser, das großartige „Gloria“ von R.A. Bass mit den Bläsern von Sonus Brass und die Umsetzung der graphischen Partitur „miniwanka“ von R. Murray Schafer. Das verspricht sehr spannend zu werden. Aber auch die Nummern aus dem Pop-Bereich, wie „Bratislava Lover“ und „Rock Me Amadeus“, sind für einen Männerchor dieser Größe eine echte Herausforderung.

**Wie ist die Idee zu diesen Konzerten entstanden?**

**Oskar:** Ausgangspunkt war das Harmoniefestival 2017 in Lindenhofshausen (Deutschland). Dort hat der Männerchor Götzis gemeinsam mit anderen Männerchören (insgesamt ca. 350 Männer) gesungen. Das war ein derartig erhebendes Gefühl, dass sich die Chorleiter von vier großen Männerchören zu diesem Projekt zusammengeschlossen haben.



**Männerchor  
„Germania“ Freindiez:  
62 Männer  
unter der Leitung  
von Jürgen Faßbender**



**Männerchor Harmonie  
Lindenholzhausen:  
65 Männer  
unter der Leitung  
von Jürgen Faßbender**



**Jürgen:** Der Spaß am gemeinsamen Singen so vieler Männer, der Klang und auch die Präzision eines solch gewaltigen Klangapparates waren überwältigend, sodass die Idee einer Fortsetzung auf noch höherem Niveau entstand.

Die beteiligten Chorleiter verbindet teilweise langjährige Freundschaft. Wie wichtig sind die persönlichen Beziehungen bei der Entstehung eines solchen Konzerts?

**Paul:** Der LIEDERMännerChor war 2017 in Lindenholzhausen nicht dabei. Umso mehr freut es uns, dass wir als „kleiner“ Chor diesmal dabei sein dürfen. Nur wenn man(n) sich persönlich auch gut kennt, kann dieses Riesenprojekt auch funktionieren.

**Oskar:** Diese Beziehungen dürfen nicht unterschätzt werden. Sie müssen sich nicht lieben – aber die musikalische Arbeit der anderen respektieren und schätzen. In unserem Fall sind das tatsächlich jahrelange persönliche Freundschaften.

**Jürgen:** Man muss sich menschlich und musikalisch absolut aufeinander verlassen können, um solch ein Riesenprojekt zu stemmen. Zudem macht so etwas unter Freunden wesentlich mehr Spaß.

**Stefan:** Musik ist nur möglich zwischen Menschen, dafür braucht es Beziehungen zwischen den agieren-



**LIEDERMännerChor Alberschwende:  
35 Männer unter der Leitung von Paul Burtscher**



**Sonus Brass Ensemble:  
5 Männer unter der Leitung von Stefan Dünser**



**Männerchor Götzis:  
60 Männer unter der Leitung von Oskar Egle**



den Musikern und Sängern. Es ist mehr als nur Vertrauen, es ist der feste Wille, zusammen etwas Großartiges zu schaffen. Und für uns ist das Großartigste, Menschen mit Musik zu berühren!

**Was macht für euch persönlich die Faszination Männerchor aus, und wo liegen die besonderen Möglichkeiten eines Männerchors?**

**Jürgen:** Die größte Wohltat für das Ohr ist und bleibt der Männerchor – das ist natürlich nicht ganz ohne Ironie gemeint. Der Männerchor-Sound ist sowohl intim als auch gewaltig, zart und majestätisch, das ganz besondere Obertonspektrum einfach unvergleichlich.

**Stefan:** Wir lieben Männerstimmen – sie sind viel abgerundeter und homogener. Zudem mögen wir die Haltung von Männerchören: Leidenschaft für besondere Musik und Kameradschaft for ever!

**Welche besonderen Herausforderungen stellen sich den Chorleitern bei einem Chor in dieser Größenordnung?**

**Oskar:** Die größten Herausforderungen liegen darin, dass trotz des XL-Formats jeder Chorsänger das Programm beherrscht, als würde er in einer kleinbesetzten Formation singen. Eine genaue Absprache über musikalische Details zwischen den Chorleitern im Vorfeld ist ebenfalls nötig, da aus organisatorischen Gründen wenig gemeinsame Probenzeit eingeplant werden kann.

**Jürgen:** Meine Chöre reisen zwei Tage vor dem Konzert an, um in den letzten gemeinsamen Proben vor Ort noch den letzten Feinschliff anzulegen. Ansonsten wird sich jeder Chor zuhause sehr gewissenhaft auf das doch sehr umfangreiche Programm vorbereiten. Die Flexibilität und Präzision sind bei einem Chor dieser Größenordnung immer eine Herausforderung, aber ich bin da sehr zuversichtlich.

**Vierorts sind Männerchöre in der Krise, haben mit Nachwuchsproblemen zu kämpfen. Müssen sich Männerchöre neu erfinden?**

**Paul:** So ein Konzert ist natürlich Werbung für die Männerchorszene und bringt vielleicht auch neue Sänger.

**Jürgen:** Ich denke, wenn das Angebot des Chores stimmt – in Bezug auf zeitgemäßes Repertoire, kreative Konzertformate, pfiffige Außendarstellung, sinnvolle Freizeitangebote und gute Gemeinschaft –



Oskar Egle



Jürgen Faßbender



Paul Burtscher



Stefan Dünser

hat der Männerchor durchaus auch in der Zukunft eine gute Chance, seine Attraktivität auch für junge Männer zu behalten.

**Stefan:** Wir hoffen innigst, dass nach den Konzerten nicht alle ein Blechblasinstrument lernen wollen.

**Die Zusammenarbeit von Sonus Brass mit Chören, speziell auch mit Männerchören, hat bereits eine lange Geschichte. Was ist das Besondere an der Kombination von Blech und Stimme?**

**Stefan:** Zwischen Blechbläsern und Chorsängern besteht eine enge gegenseitige Verbindung, eine Art Faszination für die Leistung des anderen. Zunächst ist die Sing- bzw. Spieltechnik fast die gleiche, nur die Stimmklappen sind bei uns Blechbläsern etwas nach oben gerutscht. Zudem sind Chorsänger absolute Rudeltiere, genau wie wir Blechbläser. Das Gemeinsame ist das, was uns ausmacht – auf der Bühne und auch später im Gasthaus – das Agieren in der Gruppe gibt uns Mut, Kraft und künstlerische Begeisterung! Der Klangrausch potenziert sich zwischen Chor und Blech – nach oben ist da keine Grenze gesetzt. Baden im Klangrausch, das ist es!

Richard Berchtold, Uwe Hennig, Bertram Herburger

**XL – 222 Männer im Klangrausch**

Samstag, 4. Mai 2019, 19.30 Uhr

Bregenz, Festspielhaus

Eintritt: € 35,-/€ 30,-/€ 25,-, ermäßigt € 20,-/€ 15,-/€ 10,-

Kartenvorverkauf: Musikladen Götzis, Spar Dornbach

Alberschwende, v-ticket und bei jedem Sänger

## Nibelungenhort Hohenems

# Neuer musikalischer Weg

**M**it Beginn des Chorjahres hat Elmar Halder den GV Nibelungenhort in Hohenems übernommen. Der aus Hörbranz stammende Musiker hat eine sehr profunde Ausbildung und viel Erfahrung. Er ist in der Vorarlberger Chorszene kein Unbekannter, denn seine ersten Schritte als Leiter von stimmfreudigen Sängern machte er mit dem Fluher Chörle und dem Chor Los Amol in Dornbirn.

Seine erste Probe mit den Nibelungen war humorvoll, beschwingt, anstrengend und verlangte von jeder einzelnen Stimme höchste Konzentration. Auch seine Literaturauswahl spricht jeden im Chor an.

Das erste Konzert unter neuer Leitung ist am 15. Dezember 2018 um 19.00 Uhr im Palast Hohenems.

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Victor Hugo)

**Erni Verhounig, Obfrau GV Nibelungenhort**



## Preisrätsel

28 war die Lösung des Rätsels in der letzten Ausgabe von „Vorarlberg Singt“. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen:

**Hildegard Hartmann**  
Raggaler Straße 16  
6713 Ludesch

**Barbara Pfanner**  
Unterbezegg 199  
6866 Andelsbuch

**Katharina Thoma**  
Bühelin 64  
6861 Alberschwende

Wir gratulieren herzlich.  
Die Gewinner erhalten eine CD.

## Chor Los Amol

# Gelungener Auftakt



**D**er Chor Los Amol absolvierte im Oktober seinen ersten Auftritt mit der neuen Chorleiterin Veronika Tomasini.

Gemeinsam mit den „Haselmühle“, dem Kinderchor aus Haselstauden unter der Leitung von Petra Gassner und Anja Kraml, wurde die Erntedankfeier in der Kirche Haselstauden musikalisch umrahmt. Die Sänger des Chors Los Amol und die „Haselmühle“ konnten sich über einen äußerst gelungenen Auftakt im heurigen Chorjahr freuen.

Derzeit probt der Chor schon fleißig für seine nächsten Auftritte Anfang Dezember in Dornbirn und Wolfurt. Chorleiterin Veronika Tomasini sowie die Sänger von Los Amol würden sich über zahlreiches Publikum sehr freuen.

**Brigitte Hirschbichler**

Der Gospelchor SingRing  
feiert sein 20-jähriges Jubiläum

# Oh Happy Year!

**D**er SingRing freut sich, denn es gibt etwas zu feiern: Unser Gospelchor wird knackige 20 Jahre alt. 1999 gründete Michael Percinlic den SingRing aus dem Jugendchor der Pfarre St. Peter und Paul in Lustenau. Jetzt, 20 Jahre später, sind wir vielleicht nicht mehr ganz so jugendlich, aber alt sehen wir trotzdem nicht aus. Gewohnt spritzig begehen wir 2019 unser Jubiläumsjahr mit einem abwechslungsreichen Programm.

Bereits am 2. Februar beginnt der Jubel mit einer bunten Faschingsfeier unter dem Motto „Starnacht“. Egal ob als Marilyn, Elvis, Madonna oder Bob Marley – jeder ist herzlich willkommen, um mit uns zu tanzen und zu feiern.

Höhepunkt des Jubiläumsprogramms ist dann im Mai das große Konzert „Oh Happy Year“ im Lustenauer Reichshofsaal. Unser Publikum erwartet ein fulminanter Mix aus mitreißenden Songs, berührenden Texten und solistischen Einlagen, begleitet von einer großartigen Band und unter der Mitwirkung von Special Guests.

Im Herbst dürfen wir dann alle begeisterten Chorsänger der Umgebung herzlich einladen, sich für den Workshop mit Richard Broadnax anzumelden. Der Gospelprofi aus den USA wird Arrangements aus seinem Repertoire leidenschaftlich und gekonnt mit uns einstudieren und mit dem anschließenden kleinen Abschlusskonzert für einen unglaublich stimmigen Tag sorgen. Alle Details sind ab Februar auf unserer Homepage [www.singring.at](http://www.singring.at) abrufbar.



**SingRing „in action“ mit Chorleiter Michael Percinlic und Solist Christian Alge**



**Die Freude am Singen ist an den Gesichtern der Altistinnen deutlich abzulesen.**

Es folgt das Charitykonzert „SingRing & friends“ am 9. Oktober im Freudenhaus Lustenau, wo wir mit befreundeten Bands zugunsten des Vereins „Wissen macht Stark“ aufspielen.

Unser „Happy Year“ beschließen wir mit den traditionellen Adventkonzerten in der Lustenauer Guthirtenkirche. Unter dem Titel „One Moment“ werden wir die besonderen Momente des Jahres nachklingen lassen.

Eines steht fest: Für alle Gospelfans und Musikbegeisterten zahlt es sich aus, 2019 den Weg nach Lustenau zu finden und mit dem SingRing zu feiern.

**Petra Lichtenwallner**

**Solisten aus den eigenen Reihen beweisen Vorarlberger Soul (hier: Melanie Grabher)**



**Samstag, 2. Februar 2019, 20.00 Uhr**  
„Starnacht“ – Faschings-Jubiläumsfeier  
Lustenau, Theresienheim

**Samstag, 18. Mai 2019, 20.00 Uhr**  
„Oh Happy Year“ – Jubiläumskonzert  
Lustenau, Reichshofsaal

**Samstag, 28. September 2019, 9.30 – 17.00 Uhr**  
„Meet me in Zion“ – Gospelworkshop mit Richard Broadnax  
Lustenau, Jahnturnhalle  
Details zur Anmeldung ab Februar auf [www.singring.at](http://www.singring.at)

**Mittwoch, 9. Oktober 2019, 20.00 Uhr**  
SingRing & Friends – Charitykonzert für „Wissen macht Stark“  
in Kooperation mit lokalen Bands  
Lustenau, Freudenhaus

**Sonntag, 1. Dezember 2019, 15.30 und 18.30 Uhr**  
„One Moment“ – Adventkonzerte  
Lustenau, Pfarrkirche Hasenfeld



**40 Jahre Kantorei Rankweil**

# Ein Fest des Gesangs

**D**as „Alte Kino“ war bis auf den letzten Platz gefüllt. In dieser tollen Grundstimmung sangen die 38 Sänger der Kantorei Rankweil sich selbst und den Besuchern ein Geburtstagsständchen.

Unter der Leitung der neuen Chorleiterin Monika Soltèz verstand es der Chor, eine breite Palette des Chorgutes über die „Rampe“ zu bringen.

So manche eher ironische Darbietung war zum Schmunzeln, wie zum Beispiel „Probier's mal mit n'em Bass“ oder das „Heim(at)spiel“ des Rankweiler Komponisten Peter Riedmann. Lieder aus verschiedenen Bundesländern, Lateinamerika, Russland oder Ungarn ergänzten den ersten Teil des Abends.

Im zweiten Teil des Konzerts war Vorarlberg im Mittelpunkt, allen voran Lieder von Gerold Amann und Michael Köhlmeier. Begleitet wurde die Kantorei von den vier genialen Musikern von „Steps to Heaven“.



Berührend war der Abschluss des Abends, als der Chor und alle früheren Mitglieder gemeinsam die Chorhymne „Vor üsaram Hus an Nussbum stoht“ sangen.

**Franz Abbrederis**

**Männer- und Frauenchor Frastanz**

# „Über die Grenzen hinaus ..“



**B**eim bereits zweiten Konzert in diesem Jahr hat sich der Männer- und Frauenchor Frastanz im September bei einem „grenzenlosen“ Gemeinschaftskonzert mit dem MGV Sängerbund Triesen im Gemeindesaal Triesen mit bunten T-Shirts, Jeans und gefühlvoll-sanften sowie rockig-frechen Stücken als Gastchor gezeigt.

Unter dem gemeinsamen Chorleiter und Dirigenten Manuel Alejandro Piñero wurden auch einige von ihm selbst arrangierte Lieder – begleitet mit Klavier und Violine – präsentiert. Das Publikum war begeistert vom gelungenen Konzertabend.

Mit diesem Konzert hat sich der Männer- und Frauenchor Frastanz von seinem Chorleiter Manuel Alejandro Piñero verabschiedet. Neue Chorleiterin ist Tanja Kampl.

**Renate Ludescher,**  
Vize-Obfrau des MFC Frastanz



# Fünf Länder – ein Konzert

**G**uter Zweck vereint Musiker und bereitet dem zahlreich erschienenen Publikum Freude und Genuss.

Organisator H. Günther Lutz lockte knapp 450 Besucher zu einem Benefizkonzert in die Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn.

Sein unermüdlicher Einsatz für die Schwächsten der Gesellschaft kennt keine Grenzen, sein Engage-

ment und seine Liebe zur Musik vollbringen wahre Wunder, wenn es darum geht, einen Konzertsaal zu füllen.

Erneut gelang es dem rührigen Obmann des MGV Die Kärntner in Vorarlberg, ein abwechslungsreiches und sehr schönes Konzert mit Künstlern aus fünf Ländern zu organisieren. Die Besucher waren gleichermaßen erfreut und berührt und bedankten sich mit lang anhaltendem Applaus.

Zum Gelingen des Konzerts trugen der slowenische Meister auf der Zither, Tomaz Plahutik, die slowenische Gesangsprofessorin Francka Senk, das Alphontrio „Walserecho“ aus Liechtenstein, das international erfolgreiche Oktet „Suha“ aus Südkärnten, der kroatische Musikverein „Tamburica Vorarlberg“ sowie der Gesangverein „Die Kärntner in Vorarlberg“ mit Chorleiter Helgar Brunner bei.

Freude am Musizieren und an der Musik lag in der Luft und fand ihren Höhepunkt beim gemeinsamen Finale, bei dem sich alle Künstler mit dem wunderschönen Kärntnerlied „Is schon still uman See“ beim Publikum bedankten.

**Die Kärntner in Vorarlberg**



## Bregenzer Männerchor

# Kann man(n) Frauen trauen?

**U**nter diese gewagte Prognose stellten die Sänger des Bregenzer Männerchores ihr diesjähriges Herbstkonzert im Oktober vor ausverkauftem Haus im Theater Kosmos in Bregenz. Und dieses Motto wurde hingebungsvoll und mit viel Begeisterung gesanglich umgesetzt. Von Friedrich Silchers romantischem Lied „Auf's Wohl der Frauen“, über „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau'n“ und „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ bis zum Spiritual „Let my light shine bright“ oder dem „Barbar'Ann“ der Beach Boys spannte sich der musikalische Bogen.

Professionelle Unterstützung gab es für die Sänger mit der flott aufspielenden Jazz-Band „Jeff Wohlgenannt & Friends“. Abwechslung brachte wiederum ein kleines Ensemble von Chormitgliedern mit zwei gekonnt vorgetragenen A-cappella-Werken. Claus

Brändle führte als schon bewährter Moderator charmant durch den Abend.

Mit diesem beeindruckenden Konzert konnte der Bregenzer Männerchor einen erfolgreichen und originellen musikalischen Beitrag leisten. Eine flotte Zugabe schloss den vom Publikum begeistert aufgenommenen Abend.

**Edmund Kräutler**

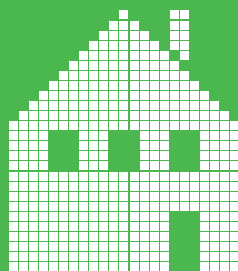


# Gemeinsam geben wir Sicherheit. Ihre Vorarlberger Banken.



Die Mitglieder der Spartenkonferenz  
in der Wirtschaftskammer Vorarlberg  
v.l.n.r.: Jürgen Adami, Michael Gebhard,  
Gerhard Hamel, Michel Haller,  
Wilfried Hopfner, Werner Böhler,  
Anton Steinberger, Hans Winter

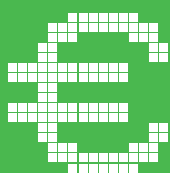
Innerhalb eines Jahres haben wir



# 7.530

## WOHNTRÄUME

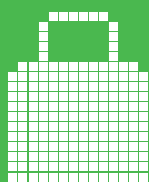
unserer Vorarlberger Kunden erfüllt.



### 15.040

**FINANZIERUNGEN**

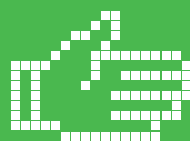
ermöglicht



### 6.490

**PRIVATKREDITE**

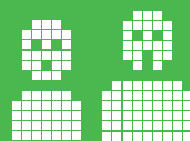
für persönliche  
Anschaffungen  
ermöglicht



### 4.611.000 €

**UNTERSTÜTZUNGEN**

für Vereine, Schulen,  
Kulturbetriebe und Soziales  
ausbezahlt



### 3.300

**MITARBEITERINNEN**

**& MITARBEITER**

beschäftigt

Wenn Privatpersonen sich etwas anschaffen möchten, um ihren Lebensstandard zu heben und wenn Unternehmen in Vorarlberg erfolgreich expandieren, um Arbeitsplätze zu sichern, sind Vorarlbergs Banken verlässliche Partner.

**GEMEINSAM GEBEN WIR SICHERHEIT.**

Basiserhebung 2017 der Sparte Bank und Versicherung der Wirtschaftskammer Vorarlberg



**WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG**  
BANK-VERSICHERUNG

**DIE LETZTE SEITE**

**Redaktionsschluss  
für die nächste Ausgabe:**

**25. Jänner 2019**

Unterlagen bitte an  
folgende Adresse senden:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at  
T 05522 84613

Öffnungszeiten Büro:  
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

**IMPRESSUM**

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
**Chorverband Vorarlberg**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch

Für den Inhalt verantwortlich:  
Oskar Egle, Axel Girardelli,  
Barbara Kathan, Herbert Motter,  
Irgard Müller  
Satz/Layout: Martin Renner  
Druck: Vigl Druck, Dornbirn

Die in „VORARLBERG SINGT“  
verwendeten personenbezogenen  
Bezeichnungen gelten jeweils auch  
in ihrer weiblichen Form.

„VORARLBERG SINGT“  
erscheint periodisch (viermal jährlich).

Das Jahresabonnement kostet € 14,- .  
Bestellungen sind jederzeit per  
E-Mail (office@chorverbandvlbg.at)  
oder telefonisch in unserem Büro in  
Feldkirch (T 05522 84613) möglich.

Kündigungen für das laufende Jahr  
sind bis spätestens 15. Jänner möglich.



4		6			5	7		
	5						1	4
	8						2	
2	7	5	9		4	3	6	
			5		3			
								2
		8		4			9	3
					9			
7	2		8		1			6

Wenn Sie die Zahlen der grau unterlegten Felder  
zusammen zählen, erhalten Sie eine Lösungszahl.  
Schicken Sie uns eine Postkarte oder ein E-Mail  
mit der richtigen Lösungszahl.  
Aus den richtigen Einsendungen werden drei  
Gewinner gezogen, die einen Preis erhalten.

**CHORVERBAND VORARLBERG**  
Postfach 21  
6801 Feldkirch  
office@chorverbandvlbg.at

Österreichische Post AG, MZ 02Z030177 M  
VORTEILSTARIF  
Chorverband Vorarlberg, Postfach 21, 6801 Feldkirch